
Testatsexemplar

3M Deutschland GmbH
Neuss

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht 2023.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2023.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	27
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

3M Deutschland GmbH, Neuss

Lagebericht 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen der Gesellschaft	2
1.1	Geschäftsmodell der Gesellschaft	2
1.2	Zweigniederlassungen	4
1.3	Steuerungssystem	4
1.3.1	Finanzielle Leistungsindikatoren	4
1.3.2	Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	5
1.4	Forschung und Entwicklung	6
2	Wirtschaftsbericht	7
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmen-bedingungen.....	7
2.2	Geschäftsverlauf	8
2.3	Lage	9
2.3.1	Ertragslage	9
2.3.2	Vermögens- und Finanzlage	12
3	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	14
3.1	Prognosebericht	14
3.1.1	Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung	14
3.2	Risikobericht	16
3.2.1	Risikomanagementsystem.....	16
3.2.2	Risiken.....	17
3.3	Chancenbericht	28
4	Erklärung zur Unternehmensführung	29
5	Dank an die Mitarbeiter	30

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die 3M ist ein US-amerikanischer Technologiekonzern, der 1902 in St. Paul, USA gegründet wurde. Ein großer Meilenstein in der jüngsten Unternehmensgeschichte war die Abspaltung des Healthcare-Geschäftsbereiches am 1. April 2024 in einen eigenständigen Konzern. Innovative Lösungen für Krankenhäuser, für den niedergelassenen Bereich, für Zahnmedizin und Zahntechnik sowie medizinische Informationssysteme werden seitdem weltweit durch die „Solventum“ verkauft. Die Solventum Corporation ist am 1. April 2024 durch die Abspaltung von der 3M Company entstanden und wurde in diesem Zuge als unabhängiges, börsennotiertes Unternehmen an der New Yorker Börse (NYSE) gelistet.

In seinen verbleibenden Geschäftsbereichen, Safety & Industrial, Transportation & Electronics und Consumer, konzentriert sich 3M mit einem breiten Sortiment, das auf vielfältigen Technologieplattformen basiert, auf ihre Kernbereiche Schleifen, Kleben und Sichern. Darüber hinaus priorisiert und entwickelt die „Material Science Company“ in ihrer Forschungs- und Entwicklungsabteilung auch immer wieder neue Lösungen und Anwendungen für die Herausforderungen von heute, z.B. Climate Technology, Automotive Electrification und Industrial Automation. Der Sitz der Dachgesellschaft, 3M Company, ist St. Paul, USA.

Die Beschäftigten der 3M Deutschland GmbH arbeiten in den Unternehmensbereichen Forschung, Produktentwicklung und technischer Service (Schwerpunkt: Customer Technical Center, Neuss), Produktion (Werke Hilden und Kempten), Marketing und Vertrieb, Stabsfunktionen und Administration sowie Logistik (Schwerpunkt: European Distribution Center, Jüchen).

Das Geschäftsmodell und damit die Ertragslage der 3M Deutschland GmbH wurden durch die strategische Neuausrichtung im Zusammenhang mit der Gründung der 3M EMEA GmbH, Langenthal/Schweiz, im Juli 2014 stark verändert. Die 3M Deutschland GmbH produziert im Namen und unter der Leitung der 3M EMEA GmbH als Lohnfertiger und verkauft die Produkte an ihre externen Kunden. Darüber hinaus erbringt die 3M Deutschland GmbH für die 3M EMEA GmbH Dienstleistungen im Bereich Logistik-Service.

Das Funktionsprofil der 3M Deutschland GmbH spiegelt sich in folgenden Vereinbarungen wider, die zwischen der 3M EMEA GmbH und der 3M Deutschland GmbH abgeschlossen wurden.

- Contract Manufacturing Agreement
- Marketing and Sales Agreement
- Warehouse Service Agreement
- Inventory Sale und Transfer Agreement
- Research & Development Agreement

Die 3M Deutschland GmbH hatte für die Jahre 2015 bis 2020 eine verbindliche Zusage über die Margen erhalten. Im Rahmen von fortwährenden Benchmark Studien und Analysen wurden 2021 und zuletzt im Jahr 2023 neue Ziel-Margen festgelegt. Die Margen für das Geschäftsjahr 2023 betragen für Tätigkeiten im Rahmen des Manufacturing-Agreements 6,0 % auf die zugrunde zu legenden Kosten und für die Vertriebsfunktion 3,5 % der Nettoumsätze mit Dritten. Neben der Erstattung der angefallenen Kosten für die Logistik-Service-Dienstleistungen erhält die Gesellschaft einen Aufschlag in Höhe von 5 %. Das Research & Development Agreement sieht vor, dass die 3M Deutschland GmbH zusätzlich zu den tatsächlich angefallenen Kosten für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Einführung neuer technischer Verfahren bzw. neuer Produkte einen Aufschlag von 10 % erhält.

Im Zusammenhang mit der globalen Abspaltung des Healthcare-Geschäftsbereiches wurde bereits im Jahr 2023 in Deutschland eine entsprechende gesellschaftsrechtliche Neuausrichtung vorgenommen. Die vormals eigenständige TOP-Service für Lingualtechnik GmbH in Bad Essen, ein Unternehmen innerhalb des 3M Deutschland Konzerns mit Fokus auf kieferorthopädische Produkte, diente als rechtliche Basis für die zukünftige Gesellschaft.

In der Gesellschafterversammlung vom 9. Juni 2023 wurde die Umfirmierung der TOP-Service für Lingualtechnik GmbH in 3M Healthcare Germany GmbH und die Sitzverlegung nach Neuss beschlossen.

Gemäß dem Share Sale And Purchase Agreement vom 28. Juli 2023 verkaufte die 3M Deutschland GmbH die Geschäftsanteile der 3M Healthcare Germany GmbH konzernintern an die 3M International Group B.V., Delft/Niederlande.

Basierend auf dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag vom 30. August 2023 übernahm die 3M Healthcare Germany GmbH den Healthcare-Geschäftsbereich der 3M Deutschland GmbH im Wege der Abspaltung gemäß den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes. Die Übertragung erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2023 im Rahmen einer Gesamtrechtsnachfolge und umfasste den betreffenden Vermögensteil als funktionale Einheit.

Mit Wirkung zum 1. April 2024 spaltete sich der konzernweite Healthcare-Geschäftsbereich, einschließlich der deutschen Gesellschaft, vollständig von der 3M Company ab und wurde in die Solventum Corporation überführt. Im Zuge der globalen Abspaltung erfolgte am 26. Juli 2024 die Umfirmierung der 3M Healthcare Germany GmbH in Solventum Germany GmbH, sowie die Verlegung des Firmensitzes von Neuss nach Kamen.

1.2 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft unterhält eine Zweigniederlassung in Kempten im Allgäu, die 3M Technical Ceramics.

1.3 Steuerungssystem

Zu den wirtschaftlichen Zielen von 3M gehören insbesondere die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und die volle Ausschöpfung des finanziellen Potenzials. Dem entsprechend ist das finanzielle System auf kapitaleffizientes Wachstum ausgerichtet basierend auf dem Streben nach kontinuierlicher und wettbewerbsorientierter Verbesserung.

1.3.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Basierend auf dem Geschäftsmodell werden nachfolgend Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Steuern als steuerungsrelevante finanzielle Leistungsindikatoren zur Betrachtung des Geschäftsverlaufs aufgeführt.

Um eine vergleichbare Darstellung der finanziellen Entwicklung zu gewährleisten, werden für das Geschäftsjahr 2022 entsprechende pro-forma Vergleichszahlen herangezogen (ohne den Healthcare-Geschäftsbereich, der zum 1. Januar 2023 auf die 3M Healthcare Germany GmbH übertragen wurde), die aus der Buchhaltung der 3M Deutschland GmbH abgeleitet wurde.

Angaben in Mio. €	2023	2022	2023 Actual
	Actual	(Pro Forma)	vs 2022 (Pro Forma)
Umsatzerlöse	1.406,9	1.330,9	5,7%
Ergebnis vor Steuern	-131,1	-340,8	-61,5%
in % vom Umsatz	-9,3%	-25,6%	

Gegenüber der Prognose für das Geschäftsjahr 2023 wurden die Umsatzerlöse leicht unterschritten. Dies lag insbesondere an der schlechteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die trotz erhöhter Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften nicht vollständig kompensiert werden konnte. Das Ergebnis vor Steuern ist deutlich niedriger als erwartet getrieben durch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem PFAS-Exit.

In der ursprünglichen Planung für das Geschäftsjahr 2024 sind wir von einem leichten Umsatzwachstum und einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern ausgegangen.

1.3.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Ebenfalls relevant für das Steuerungssystem der 3M Deutschland sind ausgewählte nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Dabei stehen vor allem verschiedene Qualitäts- und EHS- (Environmental, Health, Social) Zertifizierungen im Fokus. Das zertifizierte Qualitätsmanagement-System ist die entscheidende Grundlage für das permanente Erreichen unseres Ziels ‚Business Excellence‘.

Der Prozess des Qualitätsmanagements wird dabei permanent weiterentwickelt, konsequent überwacht und konstant verbessert. Die EHS-Zertifizierungen hingegen sorgen für ein nachhaltiges und sicheres Arbeitsumfeld innerhalb der 3M Deutschland.

Qualitäts-Zertifizierungen	2023	2022	Veränderung
Qualitätsmanagement ISO 9001	Ja	Ja	NA
Qualitätsmanagement im Bereich Automobilindustrie IATF 16949	Ja	Ja	NA
Qualitätsmanagement im Bereich Luftfahrtindustrie EN 9100	Ja	Ja	NA
EHS-Zertifizierungen			
Umweltmanagement ISO 14001	Ja	Ja	NA
Arbeitsschutzmanagement ISO 45001	Ja	Ja	NA
Energiemanagement ISO 50001	Ja	Ja	NA
Arbeitssicherheit RIR (Recordable Incident Rate)	0,40	0,79	-49,7%

Die Zertifizierungen im Qualitäts- und EHS-Bereich sind integraler Bestandteil unseres Businessplans in den von uns gewählten Märkten. Die Prognose für 2023 haben wir vollständig erfüllt und auch für den Ausblick in das Jahr 2024 besteht weiterhin die Erwartung, diese Zertifizierungen fortzuführen.

Bzgl. der Arbeitssicherheit war unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2023 0,0 RIR (Recordable Incident Rate), welche wir leider nicht erreicht haben trotz einer signifikanten Verbesserung von -50,6% gegenüber 2022. Unsere ursprüngliche Prognose für 2024 ging von einer weiteren Verbesserung und 0,0 RIR aus.

1.4 Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2023 investierte 3M weltweit rund 1,8 Mrd. US-Dollar in den Bereich Forschung und Entwicklung. Außerhalb der USA ist Deutschland einer der wichtigsten Forschungsstandorte des Unternehmens. An den Standorten Hilden, Kempten und Neuss verfügt 3M zudem über Forschungseinrichtungen, die einen bedeutenden Anteil an den entsprechenden weltweiten Investitionen haben. In der 3M Deutschland GmbH waren im Bereich Forschung und Entwicklung 323 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2023 tätig, was eine Veränderung zum Vorjahr um -1 % darstellt. Insgesamt wurden im Rahmen der Auftragsforschung für den Globalen Konzern 45,0 Mio. € investiert.

Das Customer Technical Center am Standort Neuss ist das größte europäische 3M Technologiezentrum. Teil des Technologiezentrums ist das 3M Customer Inspiration Lab (CIL), das nach einer umfassenden Renovierung und Modernisierung im Jahr 2024 wiedereröffnet wurde.

Das neu gestaltete CIL wurde entwickelt, um Kunden eine inspirierende und interaktive Umgebung zu bieten. Es unterstreicht unser Engagement, Kunden in den Innovationsprozess einzubeziehen und ihnen eine Plattform zu bieten, um ihre Ideen zu teilen und gemeinsam mit uns an Lösungen zu arbeiten.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

	2023	2022
Bruttoinlandsprodukt (BIP)		
Weltweit	3,3%	+3,5%
Entwickelte Volkswirtschaften	1,7%	+2,6%
Deutschland	-0,3%	+1,8
Verbraucherpreise		
Weltweit	+6,7%	+8,7%
Entwickelte Volkswirtschaften	+4,6%	7,3%
Deutschland	+6,0%	+8,7%
Quelle: IMF Okt. 2023 und IMF Okt 2024		

Die Weltwirtschaft zeigte im Jahr 2023 eine weiterhin moderate Erholung nach den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie und den anhaltenden geopolitischen Spannungen. Das globale BIP-Wachstum und die Inflation wurden dabei durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Gemäß Weltwirtschaftsausblick des IMF in seiner Ausgabe aus Oktober 2024 entwickelte sich das Globale Wachstum (BIP) im Jahr 2023 um etwa +3,3% im Vergleich zu einem Wachstum von +3,5% im Jahr 2022. Gemäß IMF aus Oktober 2024 gehörten zu den Haupttreibern der zurückhaltenden Entwicklung die längerfristigen Konsequenzen der Pandemie und des Krieges in der Ukraine. Um die Inflation zu bekämpfen, nahmen weitere zyklische Auswirkungen einer restriktiven Geldpolitik ebenso Einfluss wie eine zurückhaltende Fiskalpolitik angesichts hoher Verschuldung. Eine Verbesserung der Lieferkettenstabilität wirkte sich hingegen positiv aus. Die globale Entwicklung der Verbraucherpreise in den entwickelten Volkswirtschaften ging von 7,3% im Jahr 2022 auf 4,6% im Jahr 2023 zurück. Zu den wichtigsten Treibern gehörten dabei die nachlassenden Störungen in den Lieferketten und die Stabilisierung der Energiepreise.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland stellte sich 2023 gegenüber 2022 rückläufig dar mit einem BIP von -0,3%. Gemäß dem Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung aus Februar 2024 wurde diese Rezession maßgeblich beeinflusst durch die Auswirkungen der Energiepreiskrise, einer ausgeprägten weltwirtschaftlichen Schwäche, unter anderem beeinflusst durch geopolitische Spannungen, die restriktivere Geldpolitik und einen außergewöhnlich hohen Krankenstand.

Die Verbraucherinflationsrate in Deutschland sank von 8,7% im Jahr 2022 auf 6,0% im Jahr 2023. Die Hauptgründe für diese Verringerung waren die Entspannung der globalen Lieferketten, die Stabilisierung der Energiepreise und die vorsichtige Normalisierung der Geldpolitik.

Industrial Production Index %	2023	2022	2021
EU	-1,8	2,9	9,1
Germany	-1,9	-0,3	4,6
Eurostat, 2015-2023			

Die 3M Deutschland hat auf Grund ihres breiten Produktportfolios eine Vielzahl von industriellen Branchen im Fokus. Der Industrial Production Index (IPI) ist für das Unternehmen daher von besonderer Bedeutung, da er diese Vielzahl von relevanten Branchen für das Management des Unternehmens zusammenfasst und abbildet. Branchenspezifisch beeinflusste besonders die Energiepreiskrise die Entwicklung der Industrieproduktion in Europa und in Deutschland. Ein Wachstum der Produktion wurde dadurch maßgeblich verhindert.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war weiterhin geprägt von den geopolitischen Spannungen und den wirtschaftlichen Herausforderungen im Industriesektor. Unter Berücksichtigung des schwierigen Marktumfelds, in dem die Gesellschaft tätig ist, ist unseres Erachtens das Geschäftsjahr insgesamt zufriedenstellend verlaufen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsjahres 2023 war der Ausstieg aus der Produktion und Verwendung von Per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS). Die 3M Company hat im Dezember 2022 angekündigt, die Nutzung von PFAS bis Ende 2025 einzustellen. Dies führt Ende 2025 zu einer geplanten Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit der Dyneon GmbH, an der die 3M Deutschland GmbH unverändert 100 % der Anteile hält. Im Zusammenhang mit der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit haben sich im Jahresabschluss der Dyneon GmbH zum 31. Dezember 2023 erhebliche finanzielle Auswirkungen ergeben, welche im Rahmen des Gewinn-Abführungsvertrages durch die 3M Deutschland GmbH übernommen wurden.

Darüber hinaus war 2023 war ein entscheidendes Jahr für den Gesundheitsbereich der 3M Company, da der Konzern die geplante Abspaltung der Solventum Corporation vorbereitete. Ziel dieser Umstrukturierung war es, eine eigenständige, fokussierte Organisation zu schaffen, die gezielt auf die Bedürfnisse des Gesundheitsmarktes eingehen kann. Im Rahmen der globalen Neuausrichtung des Gesundheitsgeschäfts wurde der Healthcare-Geschäftsbereich zum 1. Januar 2023 von der 3M Deutschland GmbH abgespalten und auf die rechtlich eigenständige Einheit Solventum Germany GmbH übertragen. Dies hat die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 wesentlich beeinflusst.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Um eine vergleichbare Darstellung der finanziellen Entwicklung zu gewährleisten, werden für das Geschäftsjahr 2022 entsprechende pro-forma Vergleichszahlen herangezogen (ohne den Healthcare-Geschäftsbereich, der zum 1. Januar 2023 auf die Solventum Germany GmbH übertragen wurde), die aus der Buchhaltung der 3M Deutschland GmbH abgeleitet wurden.

	2023		2022 (pro Forma)		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	1.406,9	102,3%	1.330,9	100,0%	76,0	5,7%
Bestandsveränderung	-34,4	-2,5%	-2,2	-0,2%	-32,2	1448,1%
Andere aktivierte Eigenleistungen	2,3	0,2%	2,3	0,2%	0,0	-1,1%
Gesamtleistung	1.374,8	100,0%	1.331,0	100,0%	43,8	3,3%
Materialaufwand	-831,0	-60,4%	-893,2	-67,1%	62,1	-7,0%
Rohertrag	543,8	39,6%	437,8	32,9%	105,9	24,2%
Personalaufwand	-297,6	-21,6%	-360,8	-27,1%	63,2	-17,5%
Abschreibungen	-28,0	-2,0%	-21,4	-1,6%	-6,6	31,0%
Übrige betriebliche Aufwendungen abzüglich entsprechender Erträge	-132,3	-9,6%	-64,6	-4,9%	-67,7	104,7%
Betriebsergebnis	85,9	6,2%	-9,0	-0,7%	94,8	-1058,5%
2023			2022		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Finanzergebnis	-217,0	-15,8%	-331,9	-24,9%	114,9	-34,6%
Ertragsteuern	-9,9	-0,7%	-27,5	-2,1%	17,6	-64,0%
Jahresfehlbetrag	-141,0	-10,3%	-368,3	-27,7%	227,3	-61,7%

	2023		2022 (pro Forma)		Veränderung	
	€ Mio.	%	€ Mio.	%	€ Mio.	%
Finanzergebnis						
Erträge aus Beteiligungen	0,1	0,0%	7,2	0,5%	-7,1	-98,2%
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,0	0,0%	1,7	0,1%	-1,7	-100,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41,4	3,0%	4,4	0,3%	37,0	847,9%
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0%	-92,0	-6,9%	92,0	-100,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,3	-0,2%	-181,3	-13,5%	178,0	-98,2%
Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	-255,3	-18,6%	-71,9	-5,4%	-183,4	255,2%
	-217,0	-15,8%	-331,9	-24,9%	114,9	-34,6%

Die 3M Company hat im Dezember 2022 angekündigt, die Produktion und die Verwendung von Per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) bis Ende 2025 einzustellen. Dies führt zu einer geplanten Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit der Dyneon GmbH, an der die 3M Deutschland GmbH unverändert 100 % der Anteile hält, Ende 2025. Im Zusammenhang mit der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit haben sich im Jahresabschluss der Dyneon GmbH zum 31. Dezember 2023 erhebliche bilanzielle Auswirkungen ergeben. Dies hat sich auf die Ertragslage der 3M Deutschland GmbH massiv ausgewirkt, insbesondere aufgrund der Aufwendungen aus der Übernahme des Verlustes der Dyneon GmbH in Höhe von 249,3 Mio. € (Vorjahr 68,5 Mio. €). Im Vorjahr war weiterhin eine Abschreibung auf Finanzanlagen aufgrund nachhaltig eingeschränkter Ertragskraft der Beteiligungsgesellschaft (92,0 Mio. €) erforderlich.

Die **Umsatzerlöse** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 76,0 Mio. € auf 1.406,9 Mio. € (+5,7 %) erhöht. Der Inlandsumsatz einschließlich des Anteils an Direktexporten verzeichnete insgesamt eine Steigerung von +2,7 %. Diese Umsatzverbesserung wurde hauptsächlich durch den Bereich **Transportation and & Electronics** (+16,6%) getrieben. Für die signifikante Entwicklung war in erster Linie der erhöhte Absatz in der Automobil-Industrie entscheidend. Hingegen zeigte der Geschäftsbereich **Safety & Industrial** (-3,0%) eine negative Umsatzentwicklung hervorgerufen u.a. durch den Rückgang im Bereich Klebstoffe. Verschiedene Portfoliomaßnahmen waren im Geschäftsbereich **Consumer** (-11,4 %) mit ausschlaggebend für eine insgesamt negative Wachstumsrate.

Der Geschäftsbereich Healthcare reduzierte die Umsätze um -86,7%. Der bei der 3M Deutschland verbleibende Umsatz betrifft Produktbereiche, die nicht Teil der Abspaltung waren, dazu gehören die Food Safety Division und die Anästhetika Produkte.

Das Geschäft mit **3M Schwestergesellschaften**, das zum überwiegenden Teil Umsätze in Europa beinhaltet, weist einen gegenüber dem Vorjahr um 54,2 Mio. € entsprechend +10,4 % erhöhten Umsatz aus. Dieser Umsatzanstieg ist u.a. auf erhöhte Konzern-Verrechnungspreise zurückzuführen. Der Anteil des Umsatzes mit Konzerngesellschaften an den gesamten Umsätzen erhöhte sich auf 40,8 % (Vorjahr: 39,1 %).

Die Veränderung der **Gesamtleistung** beträgt +43,8 Mio. € (3,3%) und beinhaltet insbesondere noch die Bestandsveränderung von -32,2 Mio. €.

Der **Materialaufwand** hat sich im Wesentlichen aufgrund reduzierter konzerninterner Transferpreise und Energiekosten um 62,1 Mio. € vermindert. Insgesamt ergibt sich eine Erhöhung des **Rohertrags** um 105,9 Mio. € auf 543,8 Mio. €.

Der **Personalaufwand** reduziert sich um 63,2 Mio. €. Haupttreiber hierbei waren die gesunkenen Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung von 66,3 Mio., welche sich von 72,4 Mio. € im Jahr 2022 auf 6,1 Mio. € im Jahr 2023 verringert haben.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen abzüglich entsprechender Erträge** sind um 67,7 Mio. € gestiegen. Das beinhaltet insbesondere die Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen, welche um 35,6 Mio. € gewachsen sind.

Aus den oben dargestellten Entwicklungen resultiert eine Veränderung der **Betriebsergebnisses** von +94,8 Mio. €.

Das **Finanzergebnis** erhöhte sich um 114,9 Mio. €. Hier haben sich insbesondere die Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen um 183,4 Mio. € auf 255,3 Mio. € erhöht. Die Zunahme resultiert überwiegend aus dem Verlust bei der Dyneon GmbH von 249,3 Mio. € (Vorjahr 68,5 Mio. €). Gegenläufig haben sich die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge entwickelt, die sich um 37,0 Mio. € auf 41,4 Mio. € erhöht haben. Die Hauptursache liegt in den Erträgen aus dem Deckungsvermögen der Pensionsrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr. Entsprechend der Verrechnung der Altersversorgungsverpflichtungen mit den jeweiligen Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird bei der Saldierung der zugehörigen Aufwendungen und Erträge verfahren. Insbesondere die verrechneten Erträge aus dem Deckungsvermögen (per Saldo ein Ertrag von 51,5 Mio. €, im Vorjahr ein Aufwand von 159,7 Mio. €) mit den Aufwendungen aus Zinszuführungen von 22,0 Mio. € (Vorjahr: 21,5 Mio. €) haben zu der Erhöhung der Zinserträge geführt. Im Vorjahr hat sich per Saldo ein Aufwand von 181,1 Mio. € ergeben, der im Zinsaufwand erfasst wurde. Darüber hinaus wurde im Vorjahr eine **Abschreibung der Beteiligung** an der Dyneon GmbH in Höhe von 92 Mio. € vorgenommen; im Geschäftsjahr 2023 war eine weitere Abschreibung nicht notwendig.

Die Veränderung der **Ertragssteuern** beträgt +17,6 Mio. €

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Aktiva	31.12.2023 Mio. €	%	31.12.2022 (pro Forma) Mio. €	%	Ver- änderung Mio. €	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,2	0,2%	1,9	0,2%	1,3	70,4%
Sachanlagen	153,9	11,3%	165,8	17,3%	-11,9	-7,2%
Finanzanlagen	228,2	16,7%	226,8	23,6%	1,4	0,6%
	385,3	28,2%	394,4	41,0%	-9,1	-2,3%
Umlaufvermögen						
Vorräte	75,0	5,5%	73,8	7,7%	1,2	1,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90,1	6,6%	123,1	12,8%	-33,0	-26,8%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	799,2	57,9%	353,1	36,7%	438,2	124,1%
Sonstige Vermögensgegenstände	18,6	1,4%	9,4	1,0%	9,2	97,6%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1,4	0,1%	2,6	0,3%	-1,2	-44,7%
	976,3	71,5%	562,0	58,5%	414,3	73,7%
Rechnungsabgrenzungsposten	4,0	0,3%	4,5	0,5%	-0,5	-10,2%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,1	0,0%	0,0	0,0%	0,1	NA
Bilanzsumme	1.365,8	100,0%	960,9	100,0%	404,9	42,1%

Um eine vergleichbare Darstellung der finanziellen Entwicklung zu gewährleisten, werden für das Geschäftsjahr 2022 entsprechende pro-forma Vergleichszahlen herangezogen, ohne den Healthcare-Geschäftsbereich, der zum 1. Januar 2023 auf die Solventum Germany GmbH übertragen wurde.

Die **Bilanzsumme** erhöht sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 404,9 Mio. € auf 1.365,8 Mio. €. Die Aktivseite ist insbesondere durch die Einlage von 350 Mio. € der Gesellschafterin 3M International Group B.V., Delft/Niederlande, in den Cash Pool geprägt. Die Passivseite zeigt ein deutlich erhöhtes Eigenkapital von 291,8 Mio. € unter anderem auf Grund der Einlage der 3M International Group B.V. von 350 Mio. €. Gegenläufig wirkt der Jahresfehlbetrag in Höhe von 141,0 Mio. €.

Das **Anlagevermögen** hat sich im Berichtsjahr um insgesamt 9,1 Mio. € (-2,3 %) reduziert. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Anlageintensität) beträgt nunmehr 28,2 % (Vorjahr: 41,0%). Das Anlagevermögen ist zu 178,5 % durch das Eigenkapital gedeckt (Vorjahr: 100,4 %).

Das **Umlaufvermögen** hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 414,3 Mio. € erhöht und liegt bei 976,3 Mio. €. Die Reduzierung der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** resultiert aus der vertraglichen Gestaltung der Abspaltung, bei der vereinbart wurde, keine Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen oder Dritten zu übertragen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 438,2 Mio. € gestiegen u.a. auf Grund der Einlage von 350 Mio. € in die Kapitalrücklage durch die 3M International Group B.V., Zoeterwoude/Niederlande.

Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen (Umlaufintensität) beträgt nunmehr 71,5 % und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr (58,5 %).

Passiva	31.12.2023 Mio. €	%	31.12.2022 (pro Forma) Mio. €	%	Veränderung Mio. €	%
Eigenkapital	-687,7	50,4%	-396,0	41,2%	-291,8	73,7%
Rückstellungen						
Pensionsrückstellungen	-219,9	16,1%	-248,4	25,8%	28,5	-11,5%
Steuerrückstellungen	-8,7	0,6%	-9,5	1,0%	0,8	-8,6%
Sonstige Rückstellungen	-171,0	12,5%	-148,3	15,4%	-22,8	15,4%
	-399,6	29,3%	-406,2	42,3%	6,6	-1,6%
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-57,8	4,2%	-91,9	9,6%	34,1	-37,1%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-209,6	15,3%	-56,9	5,9%	-152,7	268,3%
Sonstige Verbindlichkeiten	-10,2	0,7%	-9,1	0,9%	-1,1	11,6%
	-277,6	20,3%	-157,9	16,4%	-119,7	75,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	-0,9	0,1%	-0,9	0,1%	0,0	0,0%
Bilanzsumme	-1.365,8	100,0%	-960,9	100,0%	-404,9	42,1%

Das **Eigenkapital** erhöht sich um 291,8 Mio. € (+73,7 %) auf 687,7 Mio. €. Die Netto-Zunahme resultiert unter anderem aus der Einlage der 3M International Group B.V., Zoeterwoude/Niederlande in die Kapitalrücklage in Höhe von 350,0 Mio. € und dem Jahresfehlbetrag von 141,0 Mio. € im Jahr 2023. Im Verhältnis zu der Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote nunmehr 50,4 % (Vorjahr: 41,2 %).

Die **Rückstellungen** nehmen um insgesamt 6,6 Mio. € auf 399,6 Mio. € ab. Dabei haben sich die Rückstellungen für **Pensionen** und ähnliche Verpflichtungen um 28,5 Mio. € abgenommen. Dies basiert auf einem erhöhten Diskontierungssatz, der zu gesunkenen Verpflichtungen geführt hat und zusätzlich durch Erträge aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögens. Die

sonstigen Rückstellungen haben um 22,8 Mio. € auf 171,0 Mio. € zugenommen u.a. auf Grund erhöhter Rückstellungen für Restrukturierungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich per Saldo um 119,7 Mio. € auf 277,6 Mio. € erhöht. Weiterhin resultiert der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften (+152,7 Mio. €) und der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-34,1 Mio. €) aus der vertraglichen Gestaltung der Abspaltung, bei der vereinbart wurde, keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Dritten zu übertragen. Weiter wirkt sich die Verlustübernahme von Dyneon und Wendt erhöhend auf die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften mit +255,3 Mio. € aus. Der Anteil der Verbindlichkeiten an der erhöhten Bilanzsumme beträgt 20,3 % (Vorjahr: 16,4 %).

Die 3M Deutschland GmbH zeigte auch im Jahr 2023 eine stabile **Finanzlage**. Im Rahmen der Gesamtfinanzierung verfügte die 3M Deutschland GmbH zum Jahresende über ausreichend **Liquidität**. Die Gesellschaft hat – wie bereits in den Vorjahren – keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Finanzierung erfolgt konzernintern aus der Teilnahme am konzernweiten Cashpool-System. Durch die Einbindung in die Konzernfinanzierung der 3M Company, über die bei Bedarf zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung stehen, sehen wir die Finanzierung der Gesellschaft als gesichert an.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2024 wuchs das globale Wachstum (BIP) basierend auf dem Weltwirtschaftsausblick des IMF aus April 2025 um etwa +3,3% und lag damit +0,1%-Punkte über dem Wachstum des Vorjahres. Der Anstieg der Verbraucherpreise sank von +6,8% im Jahr 2023 auf +5,7% in Jahr 2024. Die Erholung der globalen wirtschaftlichen Lage zeigte sich überraschend unbeeindruckt von der COVID-19-Pandemie, dem russischen Einmarsch in die Ukraine und der Lebenshaltungskostenkrise als überraschend robust. Auch die Inflation sank schneller als erwartet von ihrem Höchststand im Jahr 2022. Dies ist auf günstige Entwicklungen auf der Angebotsseite und eine straffere Geldpolitik der Zentralbanken zurückzuführen, die die Inflationserwartungen stabil gehalten haben.

Die Wirtschaftsleistung (BIP) in Deutschland hingegen schrumpfte entsprechend dem Jahresgutachten des Sachverständigenrates Wirtschaft für 2024 um -0,2%, nachdem sie bereits im Vorjahr um -0,3% gesunken war. Das Verarbeitende Gewerbe und die Bauwirtschaft rutschten tiefer in die Rezession. Die Inflationsrate lag bei etwa 2,2% und war damit im Vergleich +5,9% im Jahr 2023 weiter gesunken.

	2023	2024	2025 (Prognose)
Bruttoinlandsprodukt (BIP)			
Weltweit	+3,2%	+3,3%	+2,8%
Entwickelte Volkswirtschaften	+1,6%	+1,8%	+1,4%
Deutschland	-0,3%	-0,2%	+0,3%
Verbraucherpreise			
Weltweit	+6,8%	+5,7%	+4,3%
Entwickelte Volkswirtschaften	+4,6%	+2,6%	+2,5%
Deutschland	+6,0%	+2,5%	+2,2%
Quellen: IMF April 2025			
Deutschland Prognose 2025 gemäß IfW Kiel Nr. 125 aus Juni 2025			

Im Jahr 2025 wird das globale Wachstum (BIP) basierend auf dem Weltwirtschaftsausblick des IMF aus April 2025 bei etwa +2,8% liegen und damit im Vergleich zum Jahr 2024 von +3,3% leicht zurückgehen. Dieser Ausblick für 2025 ist sequenziell gegenüber Januar 2025 um 0,5% gesunken auf Grund der aktuellen globalen Zollpolitik und der damit verbundenen erhöhten Unsicherheiten für alle ökonomischen Entscheidungsträger. Diese Veränderung in der Entwicklung trifft am stärksten die US-Wirtschaft mit -0,9%, ist aber insgesamt in allen Volkswirtschaften spürbar.

Eine Gegenbewegung zur Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung durch staatliche fiskalische Maßnahmen lässt sich u.a. in China und in Teilen der Europäischen Union erkennen. Die weitere Entwicklung wird entscheidend von dem Trend der Rohstoffpreise inklusive des Ölpreises abhängen. Der Trend der Verbraucherpreise für das Jahr 2025 in den entwickelten Volkswirtschaften wird gemäß IWF aktuell bei 2,5% erwartet. Jedoch könnten die Auswirkungen der Zollpolitik diese Prognose in einzelnen Ländern weiter nach oben treiben. Die Reaktion der Notenbanken hingegen könnten dann wiederum negative Folgen für die Wachstumsaussichten haben.

Für Deutschland sieht das Kieler Institut für Weltwirtschaft in seinem Sommergutachten Nr. 125 für 2025 ein leichtes Wachstum der wirtschaftlichen Entwicklung von +0,3% sowie +2,2% Inflation. Die größten Auswirkungen auf diese Projektion haben die US-Zollpolitik, welche die Investitionstätigkeit der Unternehmen in Deutschland senkt, sowie das Finanzpaket der neuen Bundesregierung. Die starken positiven Impulse des Finanzpakets werden voraussichtlich im Jahr 2026 spürbar durch expansive Wirkungen auf die Bau- und Ausrüstungsinvestitionen sowie den Staatskonsum. Der private Konsum dürfte aktuell einen Wachstums-Trend ebenfalls unterstützen, da sich die Kaufkraft der privaten Haushalte durch die niedrigeren Energiepreise erhöht.

Risiken für die aktuelle Projektion in Deutschland bestehen u.a. in einer weiteren Verschärfung des Handelskonfliktes sowie einer möglichen erhöhten Inflation auf Grund der neuen Fiskalpolitik der Bundesregierung. **Chancen** werden sich dann ergeben, wenn der private Konsum auf Grund gesunkener Unsicherheiten nach dem Antritt der neuen Regierung wieder zunimmt, die Mittel aus dem Sondervermögen schneller investiert werden oder die deutsche

Wirtschaft im Export schneller als erwartet neue Handelspartner und Geschäftsfelder erschließen kann.

3.1.1.1 Die Entwicklung der 3M Deutschland GmbH

Für das Geschäftsjahr 2024 geht die Geschäftsleitung im Bereich der **finanziellen Leistungsindikatoren** für die Umsätze auf Basis der vorläufigen Zahlen von einem Umsatzrückgang aus. Die Abweichung gegenüber der erwarteten leichten Umsatzsteigerung lag u.a. an dem Rückgang der Nachfrage im Automotive Markt getrieben durch die allgemeine ökonomische Unsicherheit bzgl. der Energiewende. Auch das erwartete Ergebnis vor Steuern wird dadurch gemäß dem Businessmodell beeinflusst und entsprechend leicht verringert gegenüber der Prognose.

Bzgl. der **nicht-finanziellen Leistungsindikatoren** wurde die gemachte Prognose bzgl. der Qualitäts- und EHS-Zertifikate bestätigt. Hingegen konnte im Bereich Arbeitssicherheit die Zielmarke von 0,0 RIR nicht erreicht werden durch Abweichungen an den Standorten Hilden und Jüchen.

In der **Prognose für das Geschäftsjahr 2025** geht die Geschäftsleitung der 3M Deutschland GmbH im Bereich der **finanziellen Leistungsindikatoren** für den Umsatz insgesamt von einem leichten Wachstum aus. Das Wachstum erstreckt sich über die Geschäftsbereiche für Safety & Industrial sowie den Consumer Bereich. Für den Geschäftsbereich Transportation & Electronics erwarten wir aktuell hingegen einen leichten Rückgang auf Grund der Auswirkungen der Zollpolitik auf den Automotive Markt. Das erwartete Ergebnis vor Steuern wird ohne zusätzliche Aufwendungen durch den PFAS-Exit entsprechend ebenfalls leicht steigen.

Im Bereich der **nicht-finanziellen Leistungsindikatoren** geht unsere Planung von einer kontinuierlichen Fortführung der bestehenden Qualitäts- und EHS-Zertifikate aus. Entsprechend unserer globalen Ausrichtung arbeiten wir im Bereich Arbeitssicherheit an einer weiteren Verbesserung und planen somit die Zielmarke von 0,0 RIR zu erreichen.

3.2 Risikobericht

3.2.1 Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der 3M Deutschland GmbH (die "Gesellschaft") stützt sich auf die in der globalen 3M ("3M", "3M Company" oder "3M Group") bestehenden Organisations-, Berichts- und Managementstrukturen und ergänzt diese durch spezifische lokale Elemente.

Ein Planungssystem sowie die allgemeine interne und bereichsübergreifende Berichtsstruktur in der 3M Group helfen dabei, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder zu Verlusten führen könnten, frühzeitig zu erkennen, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Es deckt die anwendbaren Geschäftsbereiche, Funktionen und Standorte des Unternehmens ab und wird durch periodische Audits sowie die interne Revision von 3M unterstützt. Darüber hinaus bedient sich 3M externer Dienstleister für Themen, die spezielle Kenntnisse erfordern.

3.2.2 Risiken

Im Folgenden sind die wichtigsten identifizierten Risikobereiche für den Prognosezeitraum der Geschäftsjahre 2024 und 2025 dargestellt. Für jeden dieser Risikobereiche bewertet das Unternehmen die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit und die potenziellen Auswirkungen des Risikos auf die Geschäftsziele. Für die Zwecke der Risikoberichterstattung des Unternehmens werden diese Posten unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Risikominimierung als "niedrig", "mittel" oder "hoch" eingestuft. Die Risikosituation ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

3.2.2.1 Risiken, von denen das Management annimmt, dass sie eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit oder einen hohen potenziellen Einfluss auf das Erreichen von Prognosen oder den Unternehmenszielen haben

Risiken aufgrund des Ausstiegs aus der Produktion von per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS)

Die 3M kündigte im Dezember 2022 an, zwei weitere Maßnahmen in Bezug auf PFAS zu ergreifen (PFAS-Ankündigung 2022): den Ausstieg aus der gesamten PFAS-Herstellung bis Ende 2025 und die Einstellung der Verwendung von PFAS in seinem gesamten Produktportfolio bis Ende 2025. Dies wird voraussichtlich zu einer geplanten Einstellung der Produktion und des Vertriebs bei der Dyneon GmbH zum Ende des Jahres 2025 führen.

Wie bereits erwähnt, steuert 3M auf den Ausstieg aus der gesamten PFAS-Herstellung bis Ende 2025 hin. In diesem Zusammenhang diskutiert 3M weiterhin mit Kunden, Regierungsbehörden und anderen Interessengruppen über den Ausstieg aus der PFAS-Produktion und die damit verbundenen Fragen im Zusammenhang hinsichtlich der Veräußerung von Produktionsanlagen. Die 3M ist bestrebt, den Ausstieg rechtzeitig und geordnet abzuschließen. Auch wird die 3M Aufwendungen im Zusammenhang mit der PFAS-Ankündigung 2022 tätigen. Darüber hinaus birgt die PFAS-Ankündigung 2022 Risiken. Darunter fallen insbesondere der tatsächliche Zeitplan, die Kosten und die finanziellen Auswirkungen eines solchen Ausstiegs. Die Fähigkeit von 3M, einen solchen Ausstieg zum erwarteten Zeitpunkt oder überhaupt abzuschließen und mögliche staatliche oder regulatorische Maßnahmen in Bezug auf PFAS oder den Ausstiegsplänen von 3M. Ebenso fallen darunter die Fähigkeit von 3M, akzeptable Ersatzstoffe für PFAS-haltige Materialien in der Lieferkette zu identifizieren und herzustellen oder, wenn möglich, von Dritten zu beschaffen sowie die Möglichkeit, dass solche Nicht-PFAS-Optionen nicht verfügbar sind oder dass solche Ersatzstoffe nicht die erwarteten oder gewünschten kommerziellen, finanziellen oder betrieblichen Ergebnisse erzielen. Darunter fallen auch potenzielle Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit den Ausstiegsplänen von 3M oder in Bezug auf Produkte, die von Dritten hergestellte PFAS-haltige Materialien enthalten bzw. die in den von 3M verkauften Produkten enthalten sind, die Möglichkeit, dass der geplante Ausstieg höhere Kosten als erwartet verursachen wird, nicht durchführbar ist, nicht in dem ursprünglich prognostizierten

Zeitraumen abgeschlossen werden kann oder sich anderweitig negativ auf die Beziehungen von 3M zu seinen Kunden und anderen Parteien auswirken kann.

Wie ebenfalls bereits erwähnt, arbeitet 3M daran, die Verwendung von PFAS in seinem gesamten Produktportfolio bis Ende 2025 einzustellen, und hat Fortschritte bei der Eliminierung der Verwendung von PFAS in seinem gesamten Produktportfolio in einer Vielzahl von Anwendungen gemacht. In Bezug auf PFAS-haltige Produkte aus der Lieferkette, die nicht von 3M hergestellt werden, prüft 3M weiterhin die Verfügbarkeit und Machbarkeit von Produkten von Drittanbietern, die keine PFAS enthalten. Abhängig von der Verfügbarkeit und Machbarkeit solcher PFAS-freien Produkte von Drittanbietern, werden weiterhin die Umstände geprüft, unter denen die Verwendung von PFAS-haltigen Produkten, die von Dritten hergestellt und in bestimmten Anwendungen in den Produktportfolios von 3M verwendet werden können. Dazu gehören z. B. Lithium-Ionen-Batterien, Leiterplatten, bestimmte Dichtungen und andere Produkte, die im Handel in einer Vielzahl von Branchen weit verbreitet sind. In einigen Fällen sind diese durch behördliche oder branchenspezifische Standards vorgeschrieben und es wird erwartet, dass diese je nach Anwendung auch über das Jahr 2025 hinaus andauern wird. In anderen Fällen werden Verkäufe von Produkten, die vor Ende 2025 hergestellt wurden, Verkäufe von Produkten durch Kundenumstellungen auf neue Produkte, behördliche Zulassungen oder Kunden Rezertifizierungen oder Neuqualifizierungen von Ersatzstoffen oder Ersatzstoffen zur Beseitigung der Verwendung von PFAS möglicherweise nicht bis Ende 2025 abgeschlossen sein. In Bezug auf PFAS-haltige Produkte, die von Dritten hergestellt werden, beabsichtigt 3M, über Ende 2025 hinaus die Einführung von Produkten von Drittanbietern, die keine PFAS enthalten, weiter zu bewerten, soweit solche Produkte verfügbar und eine solche Einführung machbar ist.

3M arbeitet freiwillig mit verschiedenen Behörden zusammen, um die Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen bestimmter von 3M hergestellter PFAS zu überprüfen. Derzeit verteidigt sich 3M gegen Klagen im Zusammenhang mit verschiedenen PFAS-bezogenen Produkten und Chemikalien und sieht sich nicht geltend gemachten und geltend gemachten Ansprüchen sowie behördlichen Verfahren und Anfragen im Zusammenhang mit der Produktion und Verwendung von PFAS in verschiedenen Rechtsgebieten ausgesetzt. 3M hat eine Zunahme öffentlicher und privater Klagen festgestellt, die unter anderem Schäden für die Allgemeinheit und Schäden an natürlichen Ressourcen geltend machen. Verschiedene Faktoren oder Entwicklungen in diesen und anderen offengelegten Verfahren könnten zu zukünftigen Belastungen führen, die sich nachteilig auf 3M auswirken könnten.

Behördliche Anfragen, Klagen oder Gesetze und Vorschriften im Zusammenhang mit PFAS könnten dazu führen, dass 3M für Schäden oder andere Kosten haftbar gemacht wird, zivil- oder strafrechtliche Verfahren eingeleitet werden, Geldstrafen und Bußgelder verhängt werden oder andere Rechtsmittel, einschließlich Anordnungen zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen sowie Beschränkungen oder zusätzliche Kosten für die Geschäftstätigkeit in der Zukunft, einschließlich in Form von Beschränkungen bei Emissionen in Produktionsanlagen, der Notwendigkeit der Installation von Kontrolltechnologien, der

Aussetzung oder Stilllegung von Betriebsanlagen, Umstellungskosten bei der Suche nach alternativen Bezugsquellen, potenziellen Schadensersatzansprüchen von Kunden aufgrund von Lieferunterbrechungen oder aus anderen Gründen, der Wiederherstellung und/oder Entschädigung für Schäden an natürlichen Ressourcen, Personenschäden und Sachschäden sowie Meldepflichten oder Verbote von PFAS und von 3M hergestellten PFAS-haltigen Produkten, auferlegt werden. 3M könnte auch Verpflichtungen zur Stilllegung von Anlagen auferlegt bekommen, von denen einige erheblich sein könnten, abhängig unter anderem davon, wie 3M die damit verbundenen Vermögenswerte im Zusammenhang mit diesen Aktivitäten verwaltet. All dies könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Betriebsergebnisse, die Cashflows oder die konsolidierte Finanzlage von 3M haben.

Die 3M Deutschland GmbH ist der Ansicht, dass das finanzielle Risiko im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus der PFAS-Produktion eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit und einen hohen potenziellen Effekt auf das Erreichen von Prognosen oder die Ziele der Gesellschaft hat.

3.2.2.2 Sonstige Risiken

Makroökonomische Risiken

Die Situation in den wichtigsten Wirtschaftsregionen, in denen die 3M Deutschland GmbH tätig ist, kann die Nachfrage nach unseren Produkten beeinflussen. Eine globale Wirtschaftskrise mit einem Entwicklungsrückgang könnte zu einem Rückgang der Umsätze mit einem entsprechenden Rückgang der Erträge führen. Regionale Rezessionen in für uns wichtigen Märkten können ebenfalls Auswirkungen haben. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und die Umsetzung seiner Geschäftsstrategien und -pläne unterliegen einem globalen Wettbewerb sowie wirtschaftlichen und geopolitischen Risiken, die außerhalb seiner Kontrolle liegen. Dazu gehören Störungen auf den Finanzmärkten, wirtschaftliche Abschwünge, militärische Konflikte, Terrorismus, gesundheitliche Notlagen, politische Veränderungen und Trends wie Protektionismus, wirtschaftlicher Nationalismus der zu staatlichen Maßnahmen führt, die internationale Handelsabkommen beeinflussen oder Handelsbeschränkungen wie Zölle und Vergeltungsmaßnahmen auferlegen. Ebenso sind Maßnahmen zur Reduzierung von Haushaltsdefiziten und andere Sparmaßnahmen in Regionen oder Branchen zu nennen, in denen die 3M Deutschland GmbH tätig ist. Das Geschäft der Gesellschaft wird auch durch soziale, politische und arbeitsrechtliche Bedingungen in den Regionen beeinflusst, in denen die 3M Deutschland GmbH oder seine Lieferanten oder Kunden tätig sind. Zu diesen Faktoren gehören nachteilige Veränderungen in der Verfügbarkeit und den Kosten von Kapital, Geldpolitik, Zinssätze, Inflation, Rezession, Rohstoffpreise, Währungsschwankungen oder Devisenkontrollen sowie die Möglichkeit, Gewinne ins Ausland zu transferieren und andere Gesetze und Vorschriften in den Rechtsordnungen, in denen das Unternehmen oder seine Lieferanten und Kunden tätig sind.

Verschiedene Regierungen haben Exportkontrollen und Zölle auf bestimmte Produkte sowie finanzielle und wirtschaftliche Sanktionen gegen bestimmte Branchen und Parteien verhängt und planen, weitere zu verhängen. Diese geopolitischen Spannungen könnten unter anderem zu Cyberangriffen, Störungen der Lieferkette, höheren Energie- und anderen Rohstoffkosten,

geringerer Verbrauchernachfrage und Veränderungen der Wechselkurse und Finanzmärkte führen. Zölle und Handelsbeschränkungen könnten zu höheren Produktionskosten und Produktpreisen, weiteren Störungen in der Lieferkette, eingeschränktem Zugang zu Endmärkten, geringerer Rentabilität und Unsicherheit bei der Planung langfristiger Investitionen und Strategien führen und andere wettbewerbsrelevante Auswirkungen haben.

Sollte sich die jeweilige Konjunktur schwächer oder stärker entwickeln als derzeit angenommen, könnte dies Auswirkungen auf das Ergebnis der 3M Deutschland GmbH haben. Bestimmte Risiken können durch die Übernahme von Umsatz- und Produktionsrisiken im Rahmen der Vertragssituation mit der 3M EMEA GmbH gemindert werden.

Die 3M Deutschland GmbH ist der Ansicht, dass makroökonomische Risiken eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit und einen geringen potenziellen Einfluss auf das Erreichen von Prognosen oder die Ziele der Gesellschaft haben.

Rechtliche Risiken

Die 3M Deutschland GmbH unterliegt Risiken im Zusammenhang mit internationalen, staatlichen und lokalen Verträgen, Gesetzen und Vorschriften, einschließlich Produkthaftung, Kartell- und Wettbewerbsrecht, geistigem Eigentum, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Steuern, Anti-Bestechungs- und Antikorruptionsgesetzen, internationalen Import- und Exportanforderungen und der Einhaltung von Handelssanktionen oder branchenspezifischer Gesetze und Vorschriften. Die 3M Deutschland GmbH unterliegt auch Compliance-Risiken im Zusammenhang mit gesetzlichen oder behördlichen Anforderungen, Vertragsanforderungen, Richtlinien und Praktiken oder anderen Angelegenheiten, die die Gesellschaft und seine Lieferanten, Verkäufer oder Vertriebspartner dazu verpflichten oder ermutigen, ihre Geschäfte auf eine bestimmte Weise zu führen. Rechtlich zu den Compliance-Risiken gehören auch Risiken Dritter, wenn die Lieferanten oder Vertriebspartner der 3M Deutschland GmbH oder Handelsverbände, denen die Gesellschaft angehört, Geschäftspraktiken anwenden, die nicht mit dem Supplier Responsibility Code und den Leistungsanforderungen von 3M oder den gesetzlichen Anforderungen vereinbar sind.

Darüber hinaus sind für die 3M Deutschland GmbH betriebenen Standorte und Produktionsanlagen verschiedene Arten von Genehmigungen erforderlich, deren Voraussetzungen erfüllt sein müssen.

Die Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption kann zu erheblichen zivilrechtlichen Bußgeldern und Strafen oder strafrechtlichen Sanktionen gegen die 3M Deutschland GmbH führen, was sich nachteilig auf unser Geschäft, unseren Ruf, unsere Betriebsergebnisse und unsere Finanzlage auswirken könnte. Während die 3M Deutschland GmbH US-amerikanische und internationale Compliance-Programme unterhält und umsetzt, einschließlich Richtlinien und Verfahren, Schulungen und internen Kontrollen, die das Risiko der Nichteinhaltung verringern sollen, können die Mitarbeiter, Lieferanten, Vertriebspartner oder Vertreter der Gesellschaft gegen diese Richtlinien und

Verfahren verstoßen und Praktiken anwenden, die gegen relevante Gesetze und Vorschriften verstoßen.

Die Betriebsergebnisse der 3M Deutschland GmbH könnten sich nachteilig entwickeln, wenn die Kosten für die Einhaltung möglicher neuer Verträge, Gesetze, Vorschriften und Anforderungen höher sind als vom Unternehmen prognostiziert. Darüber hinaus sind die Ergebnisse von rechtlichen und regulatorischen Verfahren im Zusammenhang mit der Einhaltung dieser Verträge, Gesetze, Vorschriften und Anforderungen schwer zuverlässig vorherzusagen, können von den Erwartungen des Unternehmens abweichen und haben in der Vergangenheit und könnten in Zukunft zu einem oder mehreren der folgenden Auswirkungen führen: straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, einschließlich Geldstrafen, Einschränkungen des Umfangs, in dem die Gesellschaft Geschäfte tätigen kann sowie Kündigungen von Mitarbeitern und Geschäftspartnern aufgrund von Richtlinienverstößen. Ebenso gehören dazu private Klagerechte, die zu einem Rechtsstreitrisiko führen, einschließlich Aufwendungen und Kosten, die im Zusammenhang mit Vergleichen oder Gerichtsverfahren für die Gesellschaft entstehen. Darüber hinaus sind die Aufdeckung, Untersuchung und Aufklärung tatsächlicher oder vermeintlicher Verstöße gegen diese Handlungen mit hohen Kosten verbunden und können viele Managementressourcen binden. Obwohl die 3M Deutschland GmbH eine allgemeine Haftpflichtversicherung unterhält, um das monetäre Risiko zu mindern, ist es unwahrscheinlich, dass die Höhe der Haftung, die sich aus bestimmten dieser Risiken ergeben kann, vollständig durch die geltende Versicherung abgedeckt ist und im abgedeckten Umfang die geltenden Grenzen einer solchen Versicherung übersteigt. Verschiedene Faktoren oder Entwicklungen können die Gesellschaft dazu veranlassen, aktuelle Schätzungen von Verbindlichkeiten und damit verbundenen Versicherungsforderungen zu ändern oder solche Schätzungen für Angelegenheiten vorzunehmen, die zuvor nicht für angemessene Schätzungen geeignet waren, wie z. B. ein bedeutendes Gerichtsurteil oder ein Vergleich, regulatorische Entwicklungen oder Änderungen des geltenden Rechts. Eine zukünftige nachteilige Entscheidung, ein Vergleich oder eine ungünstige Entwicklung könnten zu zukünftigen Belastungen führen, die sich erheblich nachteilig auf die Betriebsergebnisse oder Cashflows der 3M Deutschland GmbH oder seine konsolidierte Finanzlage auswirken könnten. Darüber hinaus kann sich negative Publicity im Zusammenhang mit den oben genannten Angelegenheiten oder anderen Angelegenheiten, die die Gesellschaft betreffen, negativ auf den Ruf der 3M Deutschland GmbH auswirken. Die Gesellschaft vertraut auf Patente und andere Schutzrechte für geistiges Eigentum und Verstöße bzw. Verletzungen dieser Schutzrechte könnten dazu führen, dass die 3M Deutschland GmbH in diesem Zusammenhang erhebliche Kosten aufwenden muss. Dies könnte zu verringerten Einnahmen führen und den Ruf der Gesellschaft schädigen, was jeweils erhebliche nachteilige Auswirkungen haben könnte.

Im Jahr 2023 traten zusätzliche Sorgfalts- und Berichtspflichten zu menschenrechtlichen Risiken (einschließlich umweltbezogener Risiken mit Auswirkungen auf die Menschenrechte im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes) in der Lieferkette in Kraft. In der

Vergangenheit waren Investitionen notwendig, um sich an neue Regulierungen anzupassen. Es ist davon auszugehen, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.

Für die 3M Deutschland GmbH sind wir der Ansicht, dass rechtliche Risiken eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit und eine mittlere potenzielle Auswirkung auf das Erreichen von Prognosen oder die Ziele der Gesellschaft haben.

Risiken des Beschaffungsmarktes

Wir streben an, Preissteigerungen bei Rohstoffen und im Energiesektor durch entsprechende Anpassungen der Verkaufspreise an die 3M EMEA GmbH auszugleichen. Gelingt es nicht, die Verkaufspreise anzupassen, um Kostensteigerungen auszugleichen, könnte sich dies negativ auf das Unternehmen auswirken. Bestimmte Effekte können durch Produktivitätsfortschritte abgemildert werden.

Die 3M Deutschland GmbH geht davon aus, dass Beschaffungsmarktrisiken eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit und einen geringen potenziellen Einfluss auf das Erreichen von Prognosen oder die Ziele der Gesellschaft haben.

Finanzielle Risiken

Zu den von der 3M Deutschland GmbH zu berücksichtigten finanziellen Risiken gehören solche, die mit Wechselkursen, Zinssätzen und Investitionen verbunden sind. Die Auswirkungen auf die Wechselkurse können durch die auf Europa ausgerichteten und weitgehend auf Euro (mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs) basierenden Transaktionsaktivitäten des Unternehmens abgemildert werden. Darüber hinaus wird nur ein kleiner Teil der Produkte von der 3M Company in den USA bezogen. Die Auswirkungen können durch gezielte Preiserhöhungen und die Verfolgung von Kosteneinsparungsmöglichkeiten gemildert werden. Während Zinssätze ein Unternehmen betreffen können, erfolgt die Fremdfinanzierung der 3M Deutschland GmbH hauptsächlich mit internen Mitteln im Rahmen des Cash-Pools mit der 3M Group. Darüber hinaus hat die 3M Company eine schriftliche Vereinbarung vorgelegt, in dem es seine Unterstützung für die 3M Deutschland GmbH bestätigt. Die Richtlinien der 3M Company verbieten den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten durch die 3M Deutschland GmbH (einschließlich solcher, die mit Wechselkursen und Zinssätzen verbunden sind) weitgehend. Auch bei der Bewertung von zweckgebundenen Vorsorgegeldern können sich aufgrund von Marktwertschwankungen Risiken ergeben. Die 3M Deutschland GmbH mindert diese Risiken durch eine langfristige und diversifizierte Anlagestrategie.

Für die 3M Deutschland GmbH sind wir der Ansicht, dass finanzielle Risiken eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit und eine mittlere potenzielle Auswirkung auf das Erreichen von Prognosen oder die Ziele der Gesellschaft haben.

IT-Risiken/Cyber-Risiken

Im normalen Geschäftsverlauf verlässt sich die 3M Deutschland GmbH auf zentralisierte und lokale IT-Netzwerke und -Systeme, von denen einige von Anbietern und anderen Dritten bereitgestellt, gehostet oder verwaltet werden, um elektronische Informationen zu verarbeiten, zu übertragen und zu speichern. Darüber hinaus sammelt und speichert die Gesellschaft bestimmte Daten, einschließlich proprietärer Geschäftsinformationen, und hat in bestimmten Geschäftsfeldern Zugriff auf vertrauliche oder personenbezogene Daten, die den Gesetzen, Vorschriften und kundenseitigen Kontrollen in den Bereichen künstliche Intelligenz, Datenschutz und Cybersicherheit unterliegen. Dritte und Bedrohungsakteure, einschließlich organisierter Krimineller, nationalstaatlicher Einrichtungen und/oder von Nationalstaaten unterstützter Akteure, versuchen regelmäßig sich unbefugten Zugang zu den Informations- und Betriebstechnologienetzwerken und -infrastrukturen, -daten und anderen Informationen des Unternehmens zu verschaffen. Viele solcher Versuche werden immer ausgefeilter. Trotz unserer Gegenmaßnahmen zur Cybersicherheit und Geschäftskontinuität (einschließlich Schulungen von Mitarbeitern und Drittanbietern, Überwachung von Netzwerken und Systemen, Patching, Wartung und Sicherung von Systemen und Daten) haben die Informations- und Betriebstechnologiesysteme, Netzwerke und Infrastrukturen der Gesellschaft Cyberangriffe unterschiedlicher Komplexität erlebt und werden solchen voraussichtlich ausgesetzt sein. Sie sind anfällig für Insider-Bedrohungen, Kompromittierungen, Beschädigung, Unterbrechung oder Abschaltung, einschließlich infolge

der Ausnutzung bekannter oder unbekannter Hardware- oder Software-Schwachstellen oder Zero-Day-Angriffe in unseren Systemen oder den Systemen unserer Anbieter und Drittanbieter, der Einführung von Computerviren, Malware oder Ransomware, Störungen oder Sicherheitsverletzungen von Service- oder Cloud-Anbietern, Phishing-Versuchen, Fehlern oder Fehlverhalten von Mitarbeitern, Stromausfälle, Telekommunikations- oder Versorgungsausfälle, Systemausfälle, Naturkatastrophen oder andere katastrophale Ereignisse.

Die verstärkte Einführung von Remote-Arbeit in der 3M Deutschland GmbH, die ursprünglich durch die COVID-19-Gesundheitspandemie vorangetrieben wurde, bringt zusätzliche Bedrohungen und Risiken von Störungen unserer IT-Systeme, Netzwerke und Infrastruktur mit sich. Trotz der Cybersicherheitsmaßnahmen des Unternehmens ist es möglich, dass Sicherheitslücken oder ein Cyberangriff über einen längeren Zeitraum, bis hin zu mehreren Monaten, unentdeckt bleiben, und die Priorisierung von Entscheidungen in Bezug auf Sicherheitsmaßnahmen und die Behebung bekannter Schwachstellen, die wir und die Anbieter sowie andere Dritte, auf die wir uns verlassen, treffen, sich als unzureichend erweisen könnten, um sich gegen diese Angriffe zu schützen. Während wir und die von uns genutzten Dienstleister bereits Cybersicherheitsvorfälle erlebt haben und voraussichtlich weiterhin erleben werden, die zu weiteren Störungen der Informations- und Betriebstechnologiesysteme und -infrastruktur der 3M Deutschland GmbH und der Dienstleister führen könnten, glauben wir nicht, dass solche Cybersicherheitsvorfälle bisher wesentliche Auswirkungen auf die 3M Deutschland GmbH hatten. Jeder Cybersicherheitsvorfall oder jede Störung des Informations- oder Betriebstechnologienetzwerks könnte zahlreiche negative Folgen haben, einschließlich des Risikos rechtlicher Ansprüche oder Verfahren, Untersuchungen oder Durchsetzungsmaßnahmen durch US-amerikanische, staatliche oder ausländische Regulierungsbehörden, Haftungen oder Strafen nach geltenden Gesetzen und Vorschriften, einschließlich Datenschutzgesetzen und -vorschriften in den USA und anderen Rechtsordnungen, Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, Kosten für die Behebung von Schäden, Verlust des Schutzes geistigen Eigentums, Verlust von Kunden-, Lieferanten- oder Mitarbeiterbeziehungen und Schädigung des Rufs der Gesellschaft, was jeweils negative Auswirkungen auf das Geschäft der 3M Deutschland GmbH haben könnte. Obwohl die Gesellschaft Versicherungsschutz für verschiedene Cybersicherheits- und Geschäftskontinuitätsrisiken unterhält, gibt es keine Garantie dafür, dass alle anfallenden Kosten, Schäden, Ausgaben oder Verluste vollständig versichert oder durch Versicherungsleistungen erstattet werden.

Um sich vor solchen IT- und Cyber-Risiken zu schützen, wurde eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt. Zu diesen Prozessen gehört auch die Überwachung und Identifizierung von Risiken durch Cybersicherheitsbedrohungen, die mit der Nutzung von Drittanbietern verbunden sind. Die Mitarbeiter werden auch in den Bereichen Cybersicherheit und Datenschutz geschult, um die Bemühungen zur Risikominderung zu unterstützen.

Für die 3M Deutschland GmbH sind wir der Ansicht, dass IT- und Cyber-Risiken eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit und eine mittlere potenzielle Auswirkung auf das Erreichen von Prognosen oder die Ziele der Gesellschaft haben.

Konzentrationsrisiken in der Branche

Das Produktportfolio der 3M Deutschland GmbH ist breit gefächert und verfügt über einen branchenübergreifenden Kundenstamm.

Die 3M Deutschland GmbH ist der Ansicht, dass Konzentrationsrisiken in der Branche eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit und einen geringen potenziellen Einfluss auf das Erreichen von Prognosen oder die Ziele der Gesellschaft haben.

Personalrisiken

Risiken können sich vor allem aus der Fluktuation von Mitarbeitern, insbesondere in Schlüsselpositionen, sowie bei der Personalgewinnung und -entwicklung ergeben. Die 3M Deutschland GmbH begrenzt diese Risiken durch ein Bündel von Maßnahmen im Rahmen des strategischen Personalmanagements. Dazu gehören Schulungen und Nachwuchsprogramme, die dazu beitragen, dass qualifizierte Kandidaten in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen, um zukünftige offene Stellen in Schlüsselpositionen zu besetzen.

Für die 3M Deutschland GmbH sind wir der Ansicht, dass Personalrisiken eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit und einen geringen potenziellen Einfluss auf das Erreichen von Prognosen oder die Ziele der Gesellschaft haben.

Produktionsrisiken

Die Finanzergebnisse der 3M Deutschland GmbH hängen von der erfolgreichen Umsetzung seiner Geschäftspläne ab. Die Gesellschaft nutzt verschiedene Instrumente, wie z. B. kontinuierliche Verbesserung, um die Produktivität zu optimieren und die Kosten zu senken, führt eine kontinuierliche globale Geschäftstransformation durch, einschließlich gelegentlicher Umstrukturierungen, um seine Abläufe zu rationalisieren, die betriebliche Effizienz, Produktivität sowie die Geschwindigkeit und Effizienz, mit der Kunden bedient werden, zu verbessern. Es wird erwartet, dass die Umstrukturierung der Belegschaft Vorteile bringt, sich aber auch auf Geschäftsgruppen, Funktionen und Regionen auswirkt. Es kann nicht garantiert werden, dass wir die Vorteile solcher Aktivitäten realisieren werden oder dass solche Aktivitäten nicht zu unerwarteten oder negativen Folgen führen, wie z. B. einer verminderten Fähigkeit, Verkäufe zu generieren, Auswirkungen auf die Beziehung zu den Mitarbeitern oder eine verminderte Fähigkeit, die Erfahrung zu bieten, die unsere Kunden, Lieferanten, Verkäufer und Vertriebspartner von uns erwarten. Darüber hinaus ist die Fähigkeit, sich an das Geschäftsmodell und andere Veränderungen anzupassen, einschließlich der Reaktion auf sich ändernde Kundenbedürfnisse und Serviceerwartungen, wichtig und könnte, wenn dies nicht erfolgreich geschieht, die 3M Deutschland GmbH beeinträchtigen, neue Geschäfte zu gewinnen und den Umsatz zu steigern und den Wert der Marke 3M zu

erhöhen. Betriebliche Herausforderungen, einschließlich solcher im Zusammenhang mit dem Kundenservice, dem Tempo des Wandels und Produktivitätsverbesserungen, könnten sich negativ auf das Geschäft, die Finanzlage und die Betriebsergebnisse der 3M Deutschland GmbH auswirken.

Die 3M Deutschland GmbH ist für die Herstellung seiner Produkte auf verschiedene Komponenten, Verbindungen, Rohstoffe und Energie (einschließlich Öl und Erdgas und deren Derivate) angewiesen, die von anderen geliefert werden. Lieferantenbeziehungen wurden und könnten in Zukunft aufgrund von Ereignissen wie Materialknappheit bei Lieferanten, Klimaauswirkungen und Unwetterereignissen, Naturkatastrophen und anderen Katastrophen sowie anderen störenden Ereignissen, wie sie im ersten Risikofaktor oben genannt wurden, unterbrochen oder beendet werden. Darüber hinaus handelt es sich bei einigen unserer Zulieferer um eingeschränkte oder alleinige Lieferanten. Unsere Fähigkeit, unseren Verpflichtungen gegenüber Kunden nachzukommen, hängt von der Leistung, Produktqualität und Stabilität dieser Lieferanten und der Fähigkeit der 3M Deutschland GmbH ab, geeignete Alternativen auf kostengünstige Weise zu beschaffen. Jede anhaltende Unterbrechung der Lieferfähigkeit der Gesellschaft, Unterbrechungen der Lieferkette, die sich auf den Vertrieb von Produkten auswirken oder Unterbrechungen des Betriebs wichtiger Produktionsstätten aufgrund von Naturkatastrophen oder anderer Ereignissen, wie z. B. behördliche Maßnahmen in Bezug auf Einleitungs- oder Emissionsgenehmigungen, Streiks oder andere Arbeitsunterbrechungen oder andere gesetzliche oder behördliche Anforderungen, könnten sich nachteilig auf die Gesellschaft und ihre Fähigkeit auswirken, Lieferverpflichtungen gegenüber seinen Kunden zu erfüllen. Die 3M Deutschland GmbH könnte Vertragsstrafen erleiden, eine Verschlechterung der Kundenbeziehungen erfahren oder ihren Ruf schädigen, wenn sie nicht in der Lage ist, den Verpflichtungen gegenüber Kunden nachzukommen, was sich nachteilig auf die Gesellschaft auswirken könnte. Darüber hinaus kann nicht garantiert werden, dass die Prozesse der 3M Deutschland GmbH zur Minimierung der Volatilität bei der Preisgestaltung von Komponenten und Materialien erfolgreich sein werden oder, dass zukünftige Preisschwankungen oder -engpässe keine negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft haben werden.

Kennzahlen zu den Bestandswerten werden regelmäßig vom Management überprüft, einschließlich der Durchlaufzeit und der Durchlaufkontinuität. Dies trägt dazu bei, die Kapitalbindung durch Vorräte und das Abwertungsrisiko der Vorräte zu reduzieren. Weiteren möglichen Risikopotenzialen wird durch die Anwendung der Kaizen-Methodik an Produktionsstandorten begegnet.

Für die 3M Deutschland GmbH sind wir der Ansicht, dass Produktionsrisiken eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit und einen geringen potenziellen Einfluss auf das Erreichen von Prognosen oder die Ziele der Gesellschaft haben.

Nachfrage Risiken und Risiken im Bereich Forschung und Entwicklung

Die Nachfrage nach den Produkten der 3M Deutschland GmbH, die sich auf Umsatz- und Gewinnmargen auswirkt, wird unter anderem beeinflusst durch (i) die Entwicklung und den Zeitpunkt der Einführung von Konkurrenzprodukten, (ii) die Preisstrategien des Unternehmens, (iii) Änderungen in den Bestellmustern der Kunden, wie z. B. Änderungen der Lagerbestände von Kunden, Lieferanten oder Vertriebspartnern, (iv) Änderungen der Kundenpräferenzen für unsere Produkte, einschließlich der Präferenzen für Produkte, die keine PFAS enthalten, des Erfolgs der von unseren Wettbewerbern angebotenen Produkte und Änderungen in den Kundendesigns für ihre Produkte, die sich auf die Nachfrage nach einigen Produkten des Unternehmens auswirken können und (v) Veränderungen im Geschäftsumfeld im Zusammenhang mit disruptiven Technologien wie künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen, Blockchain, erweiterter Analytik und anderen verbesserten Erkenntnissen aus zunehmendem Volumen verfügbarer Daten. Zölle und andere Handelsbeschränkungen können auch die Kosten für aus anderen Ländern importierte Rohstoffe und Komponenten erhöhen, was zu höheren Produktionskosten und Produktverkaufspreisen führt, sofern diese gestiegenen Kosten durch Preisbildungsmaßnahmen ausgeglichen werden. Etablierte Lieferketten können gestört werden, was die 3M Deutschland GmbH dazu zwingt, neue Lieferanten zu finden oder die Produktion zu verlagern, was zeitaufwändig und kostspielig sein kann, den Zugang der Gesellschaft zu Endmärkten einschränken und in der Folge zu geringeren Verkäufen und Einnahmen führen, die Rentabilität verringern, Unsicherheit in Bezug auf die Planung langfristiger Investitionen und Strategien verursachen und andere wettbewerbsrelevante Auswirkungen haben kann. All dies könnte negative Auswirkungen auf das Geschäft, die finanzielle Lage und die Betriebsergebnisse der 3M Deutschland GmbH haben. Die Wachstumsziele der 3M Deutschland GmbH hängen weitgehend vom Zeitpunkt und der Marktakzeptanz seiner neuen Produktangebote ab, einschließlich seiner Fähigkeit, seine Pipeline neuer Produkte kontinuierlich zu erneuern und diese Produkte auf den Markt zu bringen. Diese Fähigkeit unterliegt Schwierigkeiten oder Verzögerungen bei der Produktentwicklung, wie z. B. der Unfähigkeit, tragfähige neue Produkte zu identifizieren, einen angemessenen Schutz des geistigen Eigentums zu erlangen oder die Marktakzeptanz neuer Produkte zu erreichen. Es gibt keine Garantie, dass sich neue Produkte als kommerziell erfolgreich erweisen werden.

Für die 3M Deutschland GmbH sind wir der Ansicht, dass Risiken im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit und einen geringen potenziellen Einfluss auf das Erreichen von Prognosen oder die Ziele der Gesellschaft haben.

3.2.2.3 Gesamtrisikoposition der 3M Deutschland GmbH

Während das Management der Ansicht ist, dass bestimmte spezifische Risiken, die oben erwähnt wurden, möglicherweise Auswirkungen auf das Erreichen von Prognosen oder die Ziele der Gesellschaft haben könnten, betrachtet das Management diese Gesamtrisiken, ihre Wahrscheinlichkeit und potenziellen Auswirkungen im Zusammenhang mit der Risikotragfähigkeit der 3M Deutschland GmbH.

Auf diese Weise bemühen sich die 3M Deutschland GmbH und seine Geschäftsführung, bestimmte mildernde Faktoren, neben anderen hier genannten Maßnahmen, zur Minderung solcher Risiken oder Risikokombinationen zu ergreifen, wie z. B. das schriftliche Bestätigungsschreiben der 3M Company über die finanzielle Unterstützung der 3M Deutschland GmbH.

Insgesamt schätzt das Management die Risikoposition der 3M Deutschland GmbH unter Berücksichtigung der identifizierten Risiken und aller mindernden Maßnahmen insgesamt als gering ein.

3.3 Chancenbericht

Die 3M Company hat im Jahr 2022 Pläne zur Ausgliederung des Gesundheitsgeschäfts angekündigt, die im April 2024 zu zwei börsennotierten, international operierenden Unternehmen geführt haben: 3M ist ein globaler Innovator der Materialwissenschaften geblieben, der globale Kunden in einer Reihe unterschiedlicher und attraktiver Endmärkte bedient. Das Gesundheitsgeschäft ist zu einem dezidierten, global diversifizierten Technologiekonzern unter dem Namen Solventum im Gesundheitswesen geworden.

Diese Entwicklung wird unseres Erachtens beiden Unternehmen in der Zukunft mehr Möglichkeiten eröffnen. Die Abspaltung ermöglicht es unseres Erachtens, Innovationen voranzutreiben und bei Investitionen einen größeren Fokus und eine größere Flexibilität zu erlangen, während wir weiterhin Wachstum erzielen. Die gesamte Planung und Umsetzung erfolgte in Übereinstimmung mit den lokalen Anforderungen, einschließlich der Konsultations- oder Informationsanforderungen mit den zuständigen Betriebsräten. Auf der Ebene der 3M Deutschland fand die Abspaltung des Healthcare-Geschäftsbereichs im Jahr 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2023 statt. Chancen ergeben sich für die 3M Deutschland GmbH insbesondere durch die stetige Entwicklung von neuen Produkten und durch deren ständige Verbesserung. Global investierte die 3M Company im Geschäftsjahr 2023 ca. \$1,8 Mrd. in Forschung und Entwicklung. Dies entspricht 5,6% vom Umsatz gegenüber 5,4% im Geschäftsjahr 2022. Die enorme Produktpalette basiert auf verschiedenen Technologieplattformen, welche die Herstellung von Klebstoffen, Vliesmaterialien, Folien sowie optischen und Filter-Produkten ermöglichen. Daneben erlaubt die Kombination der Basistechnologien die erfolgreiche Einführung neuer Produkte, viele von ihnen maßgeschneidert auf den speziellen Bedarf der Anwender. Die stringente Ausrichtung auf zukunftssträchtige Technologien und Produkte, angepasste oder neu eingeführte Vertriebsstrategien in einzelnen Geschäftsbereichen, die Schaffung neuer Service-Angebote aufgrund von spezifischen Kundenanforderungen sowie die Ergänzung der Produktpalette durch zielgerichtete einzelne Akquisitionen stimmen das Unternehmen zuversichtlich, auch in gesättigten Märkten mit hoher Wettbewerbsintensität weitere Marktanteile von den Wettbewerbern zu gewinnen. Damit soll zugleich die eigene Stellung gefestigt bzw. weiter ausgebaut werden.

4 Erklärung zur Unternehmensführung

Im Sinne des Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter der 3M Gruppe und der grundsätzlichen Wertevorstellungen der Führungsorgane bestand und besteht unseres Erachtens eine Gleichberechtigung für Frauen und Männer. Am 1. Mai 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in Kraft getreten. Mit dem Zweiten Führungspositionen-Gesetz (FüPoG II) gelten seit August 2021 weitere Vorgaben für die Führungsgremien deutscher Unternehmen. Das Gesetz verpflichtet die 3M Deutschland GmbH, für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Geschäftsführung (§ 52 GmbHG) und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung (§ 36 GmbHG) Zielgrößen zu benennen.

Die Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und unter den Geschäftsführern wird durch den Aufsichtsrat festgelegt. Mit Umlaufbeschluss aus Juni 2022 hat der Aufsichtsrat die Zielgrößen für den Aufsichtsrat und unter den Geschäftsführern mit einem Bezugszeitraum bis zum 31. Dezember 2026 wie folgt festgelegt:

Von den zwölf Mitgliedern des Aufsichtsrats der 3M Deutschland GmbH waren im Juni 2022 zwei Personen weiblich. Dies entspricht einem Anteil von 16,7%. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, diesen Anteil bis zum 31. Dezember 2026 nicht mehr zu unterschreiten. Der Aufsichtsrat ist bestrebt, den Anteil in den kommenden Jahren weiter zu erhöhen.

Die Geschäftsführung der 3M Deutschland GmbH bestand im Juni 2022 aus vier Geschäftsführern, von denen keine Person weiblich war. Dies entspricht einem Anteil von 0%. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, bis zum 31. Dezember 2026 mindestens eine Frau zur Geschäftsführerin der Gesellschaft zu bestellen. Dies entspricht einem Anteil von 25%.

Die Zielgrößen für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung sind von den Geschäftsführern festzulegen. Die Geschäftsführung der 3M Deutschland GmbH hat mit einem Bezugszeitraum bis zum 31. Dezember 2026 beschlossen:

Mindestens 22,3% Frauenanteil in der ersten Führungsebene (Global Job Grade 15 oder höher) und mindestens 24,1% Frauenanteil in der zweiten Führungsebene (mit Global Job Grade zwischen 12 und 14).

5 Dank an die Mitarbeiter

Die Geschäftsleitung dankt allen Mitarbeitenden für ihren besonderen Beitrag und den persönlichen Einsatz bei der Umsetzung der Unternehmensziele in einem herausfordernden Umfeld.

Ein besonderer Dank gilt den Betriebsratsgremien für die konstruktive Zusammenarbeit und die Abschlüsse wichtiger Vereinbarungen.

Neuss, den 15. Juli 2025
Die Geschäftsführer

Bernhard Walter Kruchen

Oliver Leick

Christin Schack

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

3M Deutschland GmbH, Neuss

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR unter Berücksichtigung der Abspaltung
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.208.995,40	40.380.575,46	1.338.311,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	9.668.330,91	544.751,82
	3.208.995,40	50.048.906,37	1.883.063,72
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	119.605.200,20	280.453.314,88	115.457.271,33
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.746.177,75	34.019.748,81	15.310.700,15
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.582.297,72	114.286.007,55	35.036.733,64
	153.933.675,67	428.759.071,24	165.804.705,12
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	228.160.224,83	236.720.410,03	226.720.410,03
2. Beteiligungen	1.680,00	2.181,00	1.680,00
3. Sonstige Ausleihungen	28.331,04	28.331,04	28.331,04
	228.190.235,87	236.750.922,07	226.750.421,07
	385.332.906,94	715.558.899,68	394.438.189,91
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.523.735,20	55.743.114,90	24.053.461,50
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	33.931.251,48	59.304.354,59	39.985.982,93
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.564.717,22	29.263.535,72	9.787.677,87
	75.019.703,90	144.311.005,21	73.827.122,30
	2023 Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR	2022 Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	90.058.279,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	123.079.504,34
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	353.072.207,55
	0	0	18.568.150,69
			899.862.974,96
			486.457.630,41
			485.546.348,21
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
			1.446.161,47
			2.616.474,80
			2.616.474,80
			976.328.840,33
			633.385.110,42
			561.989.945,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	4.048.464,95	4.800.950,18	4.506.334,35
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	95.785,00	0,00	0,00
Summe der Aktiva	1.365.805.997,22	1.353.744.960,28	960.934.469,57

Passiva					31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR unter Berücksichtigung der Abspaltung
A. Eigenkapital							
I.	Gezeichnetes Kapital				84.682.192,00	154.921.440,00	154.921.440,00
II.	Kapitalrücklage				723.751.576,30	292.012.015,39	220.734.549,80
III.	Gewinnvortrag				20.323.894,31	435.820.214,82	435.820.214,82
IV.	Jahresfehlbetrag				-141.027.439,85	-415.496.320,51	-415.496.320,51
					687.730.222,76	467.257.349,70	395.979.884,11
B. Rückstellungen							
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				219.870.867,00	505.322.021,00	248.370.935,91
2.	Steuerrückstellungen				8.730.635,56	9.547.076,33	9.547.076,33
3.	Sonstige Rückstellungen				171.022.311,43	211.915.009,56	148.263.523,28
					399.623.813,99	726.784.106,89	406.181.535,52
	2023	2023 Restlaufzeit bis 1 Jahr	2022	2022 Restlaufzeit bis 1 Jahr			
C. Verbindlichkeiten							
	EUR	EUR	EUR	EUR			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.769.482,25		91.865.409,29	57.769.482,25	91.865.409,29	91.865.409,29
2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	209.627.479,37		56.911.245,43	209.627.479,37	56.911.245,43	56.911.245,43
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	10.154.998,85		10.026.848,97	10.154.998,85	10.026.848,97	9.096.395,22
	davon aus Steuern	7.730.116,48		6.977.886,29			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00		0,00			
					277.551.960,47	158.803.503,69	157.873.049,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten					900.000,00	900.000,00	900.000,00
Summe der Passiva					1.365.805.997,22	1.353.744.960,28	960.934.469,57

3M Deutschland GmbH, Neuss

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023 €	2022 €	2022 EUR unter Berücksichtigung der Abspaltung
1. Umsatzerlöse	1.406.929.777,02	2.257.558.486,89	1.330.884.315,59
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-34.402.725,37	-5.704.618,16	-2.222.188,13
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.303.182,05	7.545.194,18	2.329.328,04
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.703.710,07	15.038.986,17	8.747.063,51
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-795.355.953,67	-1.344.797.042,75	-863.972.554,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-35.713.643,99	-60.020.128,40	-29.203.175,34
	-831.069.597,66	-1.404.817.171,15	-893.175.729,68
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-246.247.595,52	-411.472.715,97	-242.605.409,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 6.098.106; Vorjahr € 129.736.797; Vorjahr unter Berücksichtigung der Abspaltung € 57.314.159)	-51.349.285,91	-206.757.102,87	-118.179.103,56
	-297.596.881,43	-618.229.818,84	-360.784.512,69
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-27.979.850,87	-58.172.202,28	-21.357.895,68
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-139.013.356,91	-202.424.606,04	-73.379.241,48
9. Erträge aus Beteiligungen	127.584,81	7.230.851,43	7.230.851,43
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	1.671.083,16	1.671.083,16
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.380.787,09	6.745.333,42	4.365.630,42
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-92.000.000,00	-92.000.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.259.120,71	-230.094.450,58	-181.273.808,15
14. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	-255.255.892,01	-71.861.399,47	-71.861.399,47
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.483.654,10	-27.031.533,32	-27.031.533,32
16. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-140.616.038,02	-414.545.864,59	-367.858.036,45
17. Sonstige Steuern	-411.401,83	-950.455,92	-444.107,58
18. Jahresfehlbetrag	-141.027.439,85	-415.496.320,51	-368.302.144,03

3M Deutschland GmbH, Neuss**Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023**

Allgemeine Angaben

Die 3M Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Neuss und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (Registernummer HRB 1878).

Die 3M Deutschland GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die 3M Deutschland GmbH Teile ihres Vermögens (sogenannter "Healthcare-Geschäftsbereich") als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung zum 1. Januar 2023 an die Solventum Germany GmbH, Kamen (Amtsgericht Hamm HRB 11565) (vormals: 3M Healthcare Germany GmbH, Neuss, gemeldet beim Amtsgericht Neuss, HRB 23227, vormals: TOP-Service für Lingualtechnik GmbH, Bad Essen, gemeldet beim Amtsgericht Osnabrück, HRB 18628) als übernehmenden Rechtsträger nach Maßgabe des Abspaltungs- und Übernahmevertrags vom 30. August 2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 30. August 2023 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 30. August 2023 übertragen.

Für die Lesbarkeit wird im Weiteren die übernehmende Gesellschaft nur noch als Solventum Germany GmbH benannt.

Die Vorjahreswerte im Jahresabschluss beziehen sich auf den Jahresabschluss der 3M Deutschland GmbH zum 31. Dezember 2022 und sind mit den laufenden Beträgen nicht vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen der Abspaltung werden in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit einer Drei-Spalten-Lösung dargestellt. Dabei werden in den ersten beiden Spalten das laufende Geschäftsjahr sowie das Vorjahr der 3M Deutschland GmbH dargestellt. In der dritten Spalte wird das Pro-Forma konsolidierte Vorjahr unter Berücksichtigung der Abspaltung, die aus der Buchhaltung der 3M Deutschland GmbH

abgeleitet wurde, dargestellt.

Die Abspaltung des Healthcare Geschäftsbereichs der 3M Deutschland GmbH auf die Solventum Germany GmbH erfolgte ohne Gegenleistung und ohne Kapitalerhöhung zu Buchwerten. Es handelt sich hierbei um eine Abspaltung gem. § 123 Abs. 2 Nr. 1 Umwandlungsgesetz (UmwG) zu Buchwerten durch Aufnahme entsprechender Aktiva und Passiva beim übernehmenden Rechtsträger Solventum Germany GmbH.

Die Auswirkungen der Abspaltung auf das Anlagevermögen sind im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unter Beachtung der allgemeinen Bestimmungen der §§ 242 bis 256a HGB sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für große Kapitalgesellschaften angewendet.

Das Geschäftsjahr begann am 1. Januar 2023 und endete am 31. Dezember 2023.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach den Bestimmungen des § 275 (1) und (2) HGB gegliedert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Die entgeltlich von Dritten erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Die Abschreibungen der Zugänge zum immateriellen Anlagevermögen und zum Sachanlagevermögen erfolgen im Anschaffungsjahr pro rata temporis. Zugänge mit Anschaffungskosten bis zu 250 € (geringwertige Anlagegüter) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für alle abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens über 250 €, deren Wert jedoch 1.000 € nicht übersteigt, wird ein Sammelposten gebildet, der über den Zeitraum auf gesamt 5 Jahren mit jeweils 20 % abgeschrieben wird. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten,

werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibung beträgt für entgeltlich erworbene Software 3 bis 7 Jahre und für Geschäfts- oder Firmenwerte sowie für Kundenstämme 15 bzw. 17 Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** wird planmäßig und linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei technischen Anlagen und Maschinen beträgt die Nutzungsdauer 1 bis 20 Jahre und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 12 Jahre.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die sonstigen Ausleihungen entsprechen den gewährten Darlehensbeträgen, vermindert um Tilgungen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Wertaufholungen vorgenommen.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Bei den Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der Gemeinkosten aktiviert. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Verpackungsmaterialien erfolgt anhand der sogenannten FIFO-Methode (first in - first out). Ferner wird den vorhersehbaren Risiken durch entsprechende Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken sowie des allgemeinen Forderungsrisikos bewertet.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Vorauszahlungen bzw. Einnahmen für künftige Zeiträume, die zeitanteilig abgegrenzt werden.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter der Ausnutzung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB bilanziell nicht aktiviert wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren nahezu ausschließlich aus temporären Differenzen im Bereich Pensionsrückstellungen und Altersvorsorge der 3M Deutschland GmbH, Neuss, und ihren Organgesellschaften, sowie aus Abschreibungsdifferenzen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30,16 %.

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus der Altersversorgung werden mit dem zu Zeitwerten bewerteten zweckgebundenen Deckungsvermögen verrechnet, soweit dieses ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dient. Bei einem Aktivüberhang des Deckungsvermögens wird dieser als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zum 31. Dezember 2023 und einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Der Zinssatz beträgt 1,82 % (Vorjahr: 1,78 %). Bei der Ermittlung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %) und Rentensteigerungen von jährlich 2,25 % / 1,00 % (Vorjahr: 2,25 % / 1,00 %) zugrunde gelegt.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungzinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser ermittelt sich aus dem Marktpreis der Finanzanlagen zum Bilanzstichtag.

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellung** erfolgt durch die projizierte Einmalbetragsmethode unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Die Rückstellung wird mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31. Dezember 2023 und einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Der Zinssatz beträgt 1,74 % (Vorjahr: 1,44 %). Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %) p.a. unterstellt.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die unterjährige Verbuchung mit dem Devisenkassamittelkurs vom letzten Tag des Vormonats. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden ebenfalls zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zu Bilanzposten - AKTIVA

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im (Brutto-)Anlagenspiegel (Bestandteil des Anhangs) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die im Vorjahr in den immateriellen Vermögensgegenständen enthaltenen Kundenstämme und die entgeltlich erworbenen Geschäfts- und Firmenwerte wurden im Wesentlichen im Rahmen der Abspaltung des Healthcare-Geschäftsbereichs an die Solventum Germany GmbH übertragen.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft besitzt Kapitalanteile an Unternehmen, bei denen der Anteilsbesitz der Herstellung einer dauernden Verbindung dient.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) setzen sich wie folgt zusammen:

Verbundene Unternehmen

	Eigenkapital T€	Ergebnis* T€	Kapitalanteil in %
Dyneon GmbH, Burgkirchen	126.257	-249.331	100,0
Wendt GmbH, Meerbusch	17.409	-5.924	100,0
3M Real Estate GmbH & Co. KG, Neuss **	90.264	127	94,4
3M Real Estate Management GmbH, Neuss	32	1	100,0

* Vor Ergebnisabführung 2023 bzw. Gutschrift auf Gesellschafterkonto (3M Real Estate GmbH & Co. KG)

** Die 3M Real Estate Management GmbH ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der 3M Real Estate GmbH & Co. KG.

Die 3M Company, St. Paul, Minnesota/USA, hat im Dezember 2022 angekündigt, die Produktion und die Verwendung von Per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) bis Ende 2025 einzustellen. Dies führt zu einer Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit der Dyneon GmbH zu diesem Zeitpunkt. Aufgrund nachhaltig eingeschränkter Ertragskraft wurden die Anteile an der Dyneon GmbH im Geschäftsjahr 2022 um 92,0 Mio. € abgeschrieben. Der außerplanmäßig abzuschreibende Betrag wurde mittels eines Discounted Cashflow-Verfahrens unter Berücksichtigung der Planung zukünftiger Geschäftsjahre und der Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit Ende 2025 ermittelt.

Die Beteiligung an der 3M Healthcare Germany GmbH (vormals: TOP-Service für Lingualtechnik GmbH, Bad Essen) wurde im Zusammenhang mit der Abspaltung des Healthcare-Geschäftsbereichs an die alleinige Gesellschafterin 3M International Group B.V., Zoeterwoude/Niederlande im Juli 2023 zu einem Preis von 12,2 Mio. € verkauft.

Weiterhin wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages der Jahresfehlbetrag der Dyneon GmbH in Höhe von 249,3 Mio. € ausgeglichen (außergewöhnliche Größenordnung).

Vorräte

In den Vorräten enthaltene Risiken infolge von Ungängigkeit, Schwund und sonstigen Bestandsdifferenzen wurden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit 638,9 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 282,2 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 282,2 Mio. €) aus konzerninternen

Finanzierungen, sowie im Übrigen aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr. Sie wurden, soweit zulässig, um Verbindlichkeiten gleicher Art gekürzt.

Gegen die Gesellschafterin, 3M International Group B.V., Zoeterwoude/Niederlande, bestehen zum Bilanzstichtag keine Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche und Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die hier ausgewiesenen Beträge betreffen im Wesentlichen Versicherungsprämien und Rentenzahlungen, soweit sie Folgejahre betreffen.

Erläuterungen zu Bilanzposten - PASSIVA

Eigenkapital

Die 3M International Group B.V., Zoeterwoude, Niederlande, besitzt unverändert 100,0 % der Anteile.

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) wurde um 70,2 Mio. € auf 84,7 Mio. € zur Glättung des Stammkapitals und zur Durchführung der Übertragung eines Vermögensteils (sogenannter Healthcare-Geschäftsbereich) im Wege der Abspaltung auf die Solventum Germany GmbH mit Sitz in Kamen herabgesetzt. Im Zusammenhang mit der Übertragung hat die Gesellschafterin zudem einen Betrag von 350,0 Mio. € in die Kapitalrücklage der Gesellschaft nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt.

Die Abspaltung des Geschäftsbereichs Healthcare der 3M Deutschland GmbH auf die Solventum Germany GmbH ist in den allgemeinen Hinweisen ausführlich dargestellt. Die Vermögensübertragung bzw. die Aufnahme der Aktiva und Passiva bei der Solventum Germany GmbH erfolgte buchhalterisch zum 1. Januar 2023 und führte bei der 3M Deutschland GmbH zu einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 61,3 Mio. €. Tag der Eintragung im Handelsregister bei der 3M Deutschland GmbH und damit Vollzugsdatum (Übergang des rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentums) war der 2. November 2023. Gemäß dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag werden bestimmte Aktiva und Passiva nicht übertragen. Hierzu gehören Kassenbestände, Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, mit Ausnahme von Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Verpflichtungen, die nach dem Vollzugsdatum entstehen und sich ausschließlich auf den Healthcare-Geschäftsbereich beziehen. Nicht zu den zu übertragenden Aktiva und Passiva gehören weiterhin Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die rechtlich und/oder wirtschaftlich dem Healthcare-Geschäftsbereich zugeordnet werden und die vor dem Vollzugsdatum

entstanden sind. Das Zurückbehalten der aufgeführten Vermögensgegenstände und Schulden führt zum Vollzugsdatum aufgrund der der 3M Deutschland GmbH zuzuordnenden Vermögensgegenstände und Schulden zu einer Vermögensmehrung und damit verbundenen Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von 72,8 Mio. €.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist nachfolgend tabellarisch dargestellt:

	Anfangs- bestand 01.01.2023 vor Abspaltung	Verlustvortrag 31.12.2022	Kapital- herabsetzung	Einstellung in Kapitalrücklage	Übertrag
Gezeichnetes Kapital	154.921.440,00	0,00	-70.239.248,00	0,00	84.682.192,00
Kapitalrücklage	292.012.015,39	0,00	70.239.248,00	350.000.000,00	712.251.263,39
Gewinnvortrag	435.820.214,82	-415.496.320,51	0,00	0,00	20.323.894,31

	Übertrag	Abspaltungsbedingte Vermögens- entnahme 01.01.2023	Abspaltungsbedingte Vermögenszuführung 2.11.2023	Endbestand 31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	84.682.192,00	0,00	0,00	84.682.192,00
Kapitalrücklage	712.251.263,39	-61.277.465,59	72.777.778,50	723.751.576,30
Gewinnvortrag	20.323.894,31	0,00	0,00	20.323.894,31

Pensionsrückstellungen

Versorgungsansprüche der MitarbeiterInnen bestehen in Einzel- und Kollektivzusagen der 3M Deutschland GmbH, Neuss, aufgrund von unterschiedlichen Versorgungszusagen.

Zum 31. Dezember 2023 ergeben sich rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.273,8 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 1.740,2 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 1.248,1 Mio. €). Diese liegen um 19,6 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 126,3 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 91,2 Mio. €) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2023 bei Anwendung eines Sieben-Jahres-Durchschnittszins-Satzes ergeben hätte (Unterschiedsbetrag).

Der Unterschiedsbetrag zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 19,6 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 126,3 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 91,2 Mio. €) unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Die rückstellungspflichtigen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.273,8 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 1.740,2 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 1.248,1 Mio. €) wurden mit Deckungsvermögen 1.053,9 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 1.234,8 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 1.002,4 Mio. €) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden folgende zweckexklusiven, verpfändeten und insolvenzgeschützten Vereinbarungen klassifiziert: Contractual Trust Agreement. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 483,8 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 597,6 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 483,8 Mio. €).

Die sich aus den unterschiedlichen Pensionszusagen ergebenden Altersversorgungsverpflichtungen wurden mit den jeweiligen Deckungsvermögen verrechnet. Unter den Pensionsrückstellungen werden 219,9 Mio. € für die Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen, für die nach Verrechnung mit dem jeweiligen Deckungsvermögen ein passivischer Überhang verbleibt.

Die Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen (per Saldo ein Ertrag von 51,5 Mio. €, im Vorjahr vor Abspaltung ein Aufwand von 200,0 Mio. €, im Vorjahr nach Abspaltung ein Aufwand von 159,7 Mio. €) und die Zinszuführungen von 22,0 Mio. € (im Vorjahr vor Abspaltung: 29,9 Mio. €, im Vorjahr nach Abspaltung: 21,5 Mio. €) sind im Finanzergebnis unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Erträge" bzw. im Vorjahr „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für sonstige Betriebssteuern 2018 bis 2022 in Höhe von 4,3 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 4,3 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 4,3 Mio. €) sowie für Körperschaft- und Gewerbesteuer von 4,4 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 5,3 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 5,3 Mio. €).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für

Langzeitkonten in Höhe von 62,7 Mio.€ (Vorjahr vor Abspaltung: 94,7 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 58,4 Mio. €), für ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von 24,1 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 25,6 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 25,6 Mio. €), Rückstellungen für Umsatzboni in Höhe von 21,6 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 27,7 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 18,8 Mio. €), für sonstige Personalkosten in Höhe von 14,2 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 16,8 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 12,9 Mio. €), Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 0,5 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 0,4 Mio. €) und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 7,2 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 13,2 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 7,8 Mio. €), für Mitarbeiterbonus in Höhe von 7,0 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 5,2 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 3,5 Mio. €), für Prozesskosten in Höhe von 5,8 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 5,2 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 5,0 Mio. €), für Umweltschutz in Höhe von 5,4 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 3,2 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 2,9 Mio. €), für Energie in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 1,0 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 1,0 Mio. €), für Gleitzeitvereinbarungen in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 3,9 Mio. €; Vorjahr

nach Abspaltung: 2,1 Mio. €), für Berufsgenossenschaft in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 2,0 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 1,4 Mio. €), für übrige Rückstellungen in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 12,9 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 8,5 Mio. €).

Die 3M Deutschland GmbH, Neuss, hat für ihre unbefristet beschäftigten Arbeitnehmer eine Gesamtbetriebsvereinbarung über ein Langzeitkontenprogramm abgeschlossen, um den Arbeitnehmern eine befristete Freistellung oder Reduzierung der individuellen Arbeitszeit während des aktiven Beschäftigungsverhältnisses oder unmittelbar vor Bezug der Altersrente zu ermöglichen.

Aus dem Langzeitkontenprogramm resultieren Verbindlichkeiten der 3M aus den auf den Langzeitkonten angesammelten Ansprüchen der am Programm teilnehmenden Mitarbeiter, zu deren Absicherung 3M entsprechend hohes Vermögen auf einen Treuhänder überträgt, der dieses Vermögen in Investmentfondsanteile anlegt. Da die Fondsanteile dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus den Langzeitkonten dienen, stellt der beizulegende Zeitwert (97,1 Mio. €, Vorjahr vor Abspaltung: 133,8 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 85,7 Mio. €) der Investmentfondsanteile Deckungsvermögen dar und wird mit den Schulden (Erfüllungsrückstand aus den Arbeitsverhältnissen 159,8 Mio. €, Vorjahr vor Abspaltung: 228,5 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 144,1 Mio. €) aus den Langzeitkonten verrechnet (62,7 Mio. €, Vorjahr vor Abspaltung 94,7 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 58,4 Mio. €). Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 96,6 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 144,7 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 91,2 Mio. €).

Bei den an die Kursentwicklung der Investmentfonds gebundenen Guthaben auf den Langzeitkonten erfolgt keine Abzinsung der Erfüllungsbeträge der Verpflichtungen, weil auf aktiven Wertpapiermärkten stets auch Barwertüberlegungen in die Kursentwicklung eingehen.

Die Aufstockungsbeträge in Höhe von 40 % des Arbeitsentgelts im Zusammenhang mit Altersteilzeitarbeit wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31. Dezember 2023 und einer pauschalen Restlaufzeit von 5 Jahren abgezinst. Der Zinssatz beträgt 1,18 %. Der sich ergebende Zinsaufwand in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: Zinsertrag von 6,2 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: Zinsertrag von 3,8 Mio. €) wurde unter Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergeben sich aus den nachfolgenden Verbindlichkeitspiegeln:

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2023				
		Restlaufzeiten		
	Gesamt T€	bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.770,0	57.770	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	209.627	209.627	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.155	10.155	0	0
Summe	277.552	277.552	0	0

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2022 nach Abspaltung				
		Restlaufzeiten		
	Gesamt Mio. €	bis zu 1 Jahr Mio. €	mehr als 1 Jahr Mio. €	davon mehr als 5 Jahre Mio. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.866	91.866	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.911	56.911	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.096	9.096	0	0
Summe	157.873	157.873	0	0

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2022 vor Abspaltung				
		Restlaufzeiten		
	Gesamt Mio. €	bis zu 1 Jahr Mio. €	mehr als 1 Jahr Mio. €	davon mehr als 5 Jahre Mio. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.866	91.866	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.911	56.911	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.026	10.026	0	0
Summe	158.803	158.803	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit 17,1 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. € vor Abspaltung; Vorjahr nach Abspaltung: 16,0 Mio. €) aus konzerninternem Lieferungs- und Leistungsverkehr, im Übrigen aus konzerninternen Finanzierungen unter Berücksichtigung der Verlustübernahmen aufgrund der Ergebnisabführungsverträge. Sie wurden, soweit zulässig, um Forderungen gleicher Art gekürzt.

Gegenüber der Gesellschafterin, der 3M International Group B.V., Zoeterwoude/Niederlande, bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden u. a. folgende Erlöse ausgewiesen:

- Konzernumlagen für an verbundene Unternehmen erbrachte Buchhaltungs- und IT-Dienstleistungen, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie sonstige Serviceleistungen 195,5 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 244,6 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 185,0 Mio. €)
- Kantinenerlöse 0,7 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 1,3 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 0,8 Mio. €).

Aufgliederung nach Geschäftsbereichen	2023	2022 nach Abspaltung	2022 vor Abspaltung
	T€	T€	T€
Safety & Industrial Business Group	378.388	390.079	390.079
Consumer Business Group	28.353	31.985	31.985
Health Care	3.522	26.578	432.521
Transport & Electronic Business Group	422.627	362.427	362.427
Inlandsumsatz einschließlich Direktexporte	832.890	811.069	1.217.012
Umsätze mit Konzerngesellschaften	574.040	519.815	1.040.546
Gesamtumsätze	1.406.930	1.330.884	2.257.558

Aufgliederung nach Regionen	2023	2022 nach Abspaltung	2022 vor Abspaltung
	T€	T€	T€
Deutschland	735.055	737.494	1.051.338
EU (ohne Deutschland)	175.840	139.571	277.565
übriges Europa	280.921	236.143	496.388
Nordamerika	141.332	153.667	287.644
Übriges Ausland	73.782	64.009	144.623
Gesamtumsätze	1.406.930	1.330.824	2.257.558

Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus dem Verkauf der Beteiligung an der 3M Healthcare Germany GmbH (vormals: TOP-Service für Lingualtechnik GmbH, Bad Essen) in Höhe von 2,2 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für an die Gesellschaft weiterbelastete Serviceleistungen und Labor-, Forschungs- und Entwicklungskosten. Außerdem sind im Jahr 2023 Aufwendungen für Restrukturierung in Höhe von 38,2 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 2,9 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 2,6 Mio. €) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die Erträge aus Währungsumrechnung belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf 1,6 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 2,1 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 1,2 Mio. €) und die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen für das Geschäftsjahr 2023 1,5 Mio. € (Vorjahr nach Abspaltung: 2,7 Mio. €; Vorjahr vor Abspaltung: 1,5 Mio. €).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 7,2 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 7,2 Mio. €) resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus der 3M Real Estate GmbH & Co. KG.

Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen

Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen resultieren aus der Dyneon GmbH in Höhe von 249,3 Mio. € (Vorjahr 68,5 Mio. €) und der Wendt GmbH in Höhe von 5,9 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2023	2022 nach Abspaltung	2022 vor Abspaltung
	T€	T€	T€
Zinsen von verbundenen Unternehmen	11.088	534	534
Zinserträge aus der Anwendung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB	30.137	0	0
Erträge aus der Abzinsung sonstiger Rückstellungen	117	3.818	6.197
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	14	14
	41.381	4.366	6.745

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2023	2022 nach Abspaltung	2022 vor Abspaltung
	T€	T€	T€
Zinsen an verbundene Unternehmen	0	0	6
Zinsaufwendungen aus der Anwendung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB	629	181.148	229.893
Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen	2.606	103	178
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24	17	17
	3.259	181.268	230.094

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge für Vorperioden in Höhe von 9,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) enthalten.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	2023	2022 nach Abspaltung	2022 vor Abspaltung
Produktion und Lager	1.514	1.587	3.056
Technik und Labor	375	379	687
Vertrieb	557	571	958
Verwaltung	254	257	335
	2.700	2.794	5.036

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates

Peter Engel

Betriebsratsvorsitzender Dyneon GmbH

Arbeitnehmersvertreter

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Thomas Fiebig

Finance Manager i.R.

Günter Gressler

Area Vice President West Europe, Middle East & Africa i. R.

Aufsichtsratsvorsitzender

Christiane Grün

Senior Vice President Healthcare EMEA i.R.

John Jackson

Technical Director i.R. (bis 18. Dezember 2024)

Josef Mrozek

Personal- und Arbeitsdirektor i.R. (bis 23. November 2023)

Natalie Mühlenfeld

Bezirksleiterin der IG BCE, Düsseldorf

Gewerkschaftsvertreterin

Heike Nietgen

Area Division Director CSD (in Altersteilzeit) (seit 14. April 2025)

Michael Peters

Direktor Commercial Excellence und Business Services i.R.

Stephan Rahn

Director EMEA Communications

Arbeitnehmersvertreter

Peter Rogler

Junior Shift Supervisor, Dyneon GmbH

Arbeitnehmersvertreter (seit 2. November 2023)

Thomas Sautner

Betriebsratsvorsitzender Standort Seefeld / Landsberg

Arbeitnehmersvertreter (bis 2. November 2023)

Steffen Schmitz

Betriebsratsvorsitzender Standort Wuppertal

Arbeitnehmersvertreter (bis 2. November 2023)

Burkhard Schönfeld

Betriebsratsvorsitzender Standort Neuss

Arbeitnehmersvertreter (seit 5. Februar 2024)

Stefanie Siebels

Vice President Enterprise Marketing Solventum Germany GmbH (seit 28. Februar 2024)

Peter Voigt

Abteilungsleiter der IG BCE, Hannover

Gewerkschaftsvertreter

Geschäftsführung

Heinrich Brands

Controller Central Europe Region (bis 31. Januar 2023)

Bernhard Walter Kruchen

Controller Central Europe Region (seit 1. Februar 2023)

Oliver Leick

Arbeitsdirektor und Director HR Operations Central Europe Region

Jens Milde

Plant Manager Kamen & M&SC Regional Representative Central Europe Region
(bis 31. März 2023)

Manfred Pufahl

Plant Director Hilden & M&SC Regional Representative Central Europe Region
(seit 1. April 2023 bis 31. Mai 2025)

Christin Schack

Vice President & Managing Director Central Europe Region

Vorsitzende der Geschäftsführung

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen 686 T€ (Vorjahr 842 T€) und die des Aufsichtsrates 84 T€ (Vorjahr 73 T€).

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden 3,2 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) Gesamtbezüge gezahlt. Für diese sind Pensionsverpflichtungen von insgesamt 57,3 Mio. € (Vorjahr 57,2 Mio. €) zurückgestellt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers wird im Konzernanhang angegeben.

Ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB

Zum Abschlussstichtag unterliegen 589,9 Mio. € der Ausschüttungssperre. Davon entfallen 570,3 Mio. € aus der Zeitwertbilanzierung des Deckungsvermögens und 19,6 Mio. € auf den Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aufgrund des geänderten Zeitraums (Verlängerung von sieben auf zehn Jahre) ergibt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	T€	Davon gegenüber verbundenen Unternehmen T€
davon fällig Januar 2024 bis Dezember 2024	21.559	13.265
davon fällig in den Kalenderjahre 2025 bis 2028	23.670	11.704
davon fällig nach dem Kalenderjahr 2028	3.009	0
Summe	48.238	24.969

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Miet-, Pacht- und Leasingverträge für Bürogebäude, Lager, Fuhrpark und Büro- und IT-Ausstattungen. In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Das Bestellobligo aus der Beschaffung von Anlagevermögen beläuft sich auf 5,2 Mio. € (Vorjahr vor Abspaltung: 37,5 Mio. €; Vorjahr nach Abspaltung: 8,3 Mio. €).

Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden keine ausweispflichtigen Haftungsverhältnisse nach § 268 Abs. 7 HGB.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Oberstes Mutterunternehmen und verbundene Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der 3M Deutschland GmbH, Neuss, umfasst das oberste Mutterunternehmen, die 3M Company, St. Paul, Minnesota, USA, und sämtliche ihrer Tochterunternehmen. Die 3M Deutschland GmbH, Neuss, wird in den weltweiten Konzernabschluss (größter und kleinster Konsolidierungskreis) der 3M Company, St. Paul, Minnesota, USA, mit einbezogen, dieser Konzernabschluss ist am Sitz der 3M Company erhältlich bzw. bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) einsehbar (www.sec.gov). Die 3M Deutschland GmbH, Neuss, ist Muttergesellschaft für einen Teilkonzern und erstellt für das Geschäftsjahr 2023 einen Teilkonzernabschluss; dieser ist am Sitz der 3M Deutschland GmbH, Neuss, erhältlich bzw. im Unternehmensregister einsehbar (www.Unternehmensregister.de).

Mindestbesteuerung

Die von der OECD veröffentlichten Modellregeln zur Globalen Mindestbesteuerung (Säule 2) wurden in bestimmten Ländern, in denen die 3M Deutschland GmbH tätig ist, erlassen oder im Wesentlichen erlassen. Die Gesetzgebung in Deutschland tritt für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr der 3M Deutschland GmbH in Kraft. Die Gesellschaft fällt in den Geltungsbereich der erlassenen oder im Wesentlichen erlassenen Rechtsvorschriften und hat eine Bewertung des potenziellen Risikos der Gesellschaft in Bezug auf die Globale Mindeststeuer vorgenommen. Auswirkungen auf die 3M Deutschland GmbH sind nicht gegeben.

Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Abschlussstichtag bekannt, die Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Gesellschaft haben.

Neuss, den 15. Juli 2025

Die Geschäftsführer

Bernhard Walter Kruchen

Oliver Leick

Christin Schack

**Entwicklung des Anlagevermögens vom
1. Januar bis 31. Dezember 2023**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Abgänge aus der Abspaltung	Umbuchungen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten
	01.01.2023 EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	129.929.686,24	2.574.343,78	471.274,52	105.205.861,72	0,00	26.826.893,78
2. Geschäfts- oder Firmenwert	297.543.310,08	0,00	0,00	289.013.752,44	0,00	8.529.557,64
	427.472.996,32	2.574.343,78	471.274,52	394.219.614,16	0,00	35.356.451,42
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	872.093.336,07	13.150.173,25	12.664.209,23	431.440.178,12	15.082.703,90	456.221.825,87
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.781.045,01	3.259.222,98	5.582.446,05	34.752.230,49	4.840.022,12	41.545.613,57
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	114.286.007,55	2.468.290,10	0,00	79.249.273,91	-19.922.726,02	17.582.297,72
	1.060.160.388,63	18.877.686,33	18.246.655,28	545.441.682,52	0,00	515.349.737,16
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	588.451.234,52	0,00	63.693.753,31	0,00	0,00	524.757.481,21
2. Beteiligungen	2.181,00	0,00	0,00	501,00	0,00	1.680,00
3. Sonstige Ausleihungen	112.963,00	0,00	59.632,00	0,00	0,00	53.331,00
	588.566.378,52	0,00	63.753.385,31	501,00	0,00	524.812.492,21
Summe Anlagevermögen	2.076.199.763,47	21.452.030,11	82.471.315,11	939.661.797,68	0,00	1.075.518.680,79

Wert- berichtigungen	Zugänge	Abgänge	Abgänge aus der Abspaltung	Wert- berichtigungen	Buchwert	Buchwert
01.01.2023 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
89.549.110,78	703.660,28	471.274,52	66.163.598,16	23.617.898,38	3.208.995,40	40.380.575,46
287.874.979,17	544.751,82	0,00	279.890.173,35	8.529.557,64	0,00	9.668.330,91
377.424.089,95	1.248.412,10	471.274,52	346.053.771,51	32.147.456,02	3.208.995,40	50.048.906,37
591.640.021,19	23.936.871,21	12.516.132,16	266.444.134,57	336.616.625,67	119.605.200,20	280.453.314,88
39.761.296,20	2.794.567,56	1.713.246,11	16.043.181,83	24.799.435,82	16.746.177,75	34.019.748,81
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.582.297,72	114.286.007,55
631.401.317,39	26.731.438,77	14.229.378,27	282.487.316,40	361.416.061,49	153.933.675,67	428.759.071,24
351.730.824,49	0,00	55.133.568,11	0,00	296.597.256,38	228.160.224,83	236.720.410,03
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.680,00	2.181,00
84.631,96	0,00	59.632,00	0,00	24.999,96	28.331,04	28.331,04
351.815.456,45	0,00	55.193.200,11	0,00	296.622.256,34	228.190.235,87	236.750.922,07
1.360.640.863,79	27.979.850,87	69.893.852,90	628.541.087,91	690.185.773,85	385.332.906,94	715.558.899,68

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die 3M Deutschland GmbH, Neuss

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der 3M Deutschland GmbH, Neuss, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der 3M Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschrif-

ten entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Um-

fang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 16. Juli 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Wimmer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Gerd Tolls
Wirtschaftsprüfer





20000006485390